



#207
KOSTENLOS



Hanf Journal

UNABHÄNGIG | ÜBERPARTEILICH | LEGAL

HANFJOURNAL.DE | AUSGABE #207 | APRIL 2017

04 **Fünf gute Gründe**
Cannabis gegen
Volkskrankheiten

08/09 **Cannabis in der Schweiz**
Reisebericht und Geschichtskurs
vom Budler

13 **Spannabis 2017**
Bericht aus Barcelona

16-17 **Demo-Hinweise**
GMM & Hanfparade

24 **Legende von Zelda**
WiiU-User weinen

26 **Erste Hilfe für Kiffer**
Leserbriefe beantwortet



Legal? Illegal? Scheißegal!

von Sadhu van Hemp

Jahrzehnten mit Kanonen auf Spatzen schießen und gar nicht daran denken, dem Heilkräuter die Freiheit wiederzugeben. Trotz der Zulassung als verkehrsfähiges und verschreibungsfähiges Medikament bleibt der Hanf eine illegale Droge. Genusskiffer und Cannabispatienten, die auch nur einen Hanfsamen in die Erde stecken oder einen Krümel Hasch in der Tasche haben, sind und bleiben Verbrecher vor dem Gesetz – und werden so behandelt.

Der einseitig von den Prohibitionisten übergestülpte Friedensschluss mit den Cannabispatienten ist trügerisch, da etwas in den Meilenstein gemeißelt wurde, das alles andere als wegweisend ist. Statt gemeinsam für die bedingungslose Freiheit des Hanfes weiterzukämpfen, glauben nun viele Brüder und Schwestern, mit jenen kollaborieren zu müssen, die ihnen das

Blaue vom Himmel versprechen. Und so wird der Onkel Doktor konsultiert und ein Cannabisrezept erbettelt – in der Hoffnung, dass alles gut wird, wenn die intimsten Daten Vater Staat und der Gesundheitsindustrie übereignet werden. Aus dem anonymen Kriminellen wird im Handumdrehen eine amtlich registrierte Vorgangsnummer, unter der Behörden und Krankenkassen Einblick in das Leben der Anderen nehmen können. Big Brother und Stasi 3.0 lassen schön grüßen in dieser schönen neuen Welt.

Im Vertrauen darauf, dass mit den persönlichen Daten vertraulich umgegangen wird, soll nun der Apotheker des Vertrauens den Haus- und Straßendealer ablösen. Blöd nur, dass der Gesetzgeber die Rechnung ohne die Krankenkassen gemacht hat. Statt die Kosten für Medizinalhanf anstandslos zu übernehmen,

weigern sich plötzlich die Krankenkassen, für ein Medikament aufzukommen, dessen Nutzen „nicht erwiesen“ ist. An sich wäre das kein Problem, da nur das Rezept zählt. Nur leider rufen die Apotheken sittenwidrige Preise auf, die es Otto-Normal-Verbraucher nur zu Weihnachten erlaubt, sich ein Döschen Medizinalhanf zu gönnen.

Ob beabsichtigt oder nicht: Dank der Gesetzesänderung hat sich die Community, die bislang an einem Strang zog, in verschiedene Gruppen aufgeteilt. Neben den nach wie vor kriminalisierten Genusskiffern gibt es jetzt die große Gruppe der anerkannten Cannabispatienten mit Rezept. Und diese spaltet sich noch einmal in drei Untergruppen auf: Die kleinste Gruppe bilden die, deren Bedarf von den Krankenkassen getragen wird. Danach folgen die Selbstzahler, die sich teures Apothekergras leisten können, und

zuletzt die von den Krankenkassen sitzengelassenen armen Seelen, die sich trotz ärztlicher Verordnung weiterhin auf dem Schwarzmarkt eindecken müssen, weil Medizinalhanf nichts für arme Menschen ist.

Die Ungleichbehandlung der Cannabiskonsumenten untereinander ist schon ein starkes Stück, doch offenbar ganz im Sinne derer, die sich mittels eines staatlich regulierten und kontrollierten Marktes die Lizenz zum Geldverdienen sichern wollen. Plötzlich haben wir zwei Sorten Hanf – den guten und bösen. Der böse Hanf heißt Marihuana und Haschisch, der gute wird der Öffentlichkeit als Cannabis angepriesen. Die Hanfpflanze, die der Homegrower in seinem Minigewächshaus zieht, ist Haschgift, während der lizenzierte Großbetrieb heilsame Cannabismedizin herstellt. Die von der Bundescannabisagentur gehandelte Hanfblüte aus der Fabrik kommt als Präparat in die Apotheke, die vom Zoll konfiszierte Edelpolte aus Marokko in die Müllverbrennungsanlage. Der eine Hanfgärtner ist sozialversicherungspflichtiger Lohnsklave der Cannabisaktiengesellschaft, der andere sitzt bei Wasser und Brot im Knast und klebt Tüten.

Wenn so der Frieden aussieht, den uns Politiker und Ökonomen aufzwingen wollen – dann schönen Dank auch!

Vielleicht sollte der Anti-Hanf-Krieg besser nicht beendet werden, denn der Frieden könnte furchtbar sein.

Optionen über Optionen

Den Spieß einfach umdrehen, um ein halb leeres Glas zu befüllen.

Wie festzustellen ist, haben deutsche Cannabispatienten trotz Inkrafttreten des Gesetzes für Cannabis als Medizin weiterhin ein Problem. Weder Verfügbarkeit noch Finanzierung stehen auf stählernen Füßen und besonders die geballte Unwissenheit vieler Ärzte ist einer fachgerechten Versorgung mit Marihuanaknospen weiterhin im Weg. Zu leistende Aufklärungsarbeit seitens der Patienten wird verlangt, welche die übermäßigen Wartezeiten auf legale Schmerzlinderung missbilligend in Kauf nehmen müssen. Doch auch wenn das Glas aktuell somit noch immer halb leer zu sein scheint, ist die veränderte Gesetzeslage eigentlich eine Option für alle Cannabisbefürworter und Feinde der Prohibition, den Blickwinkel etwas umzustellen. Alleine die öffentlich geführte

Diskussion über medizinisches Cannabis, die endlich alle über einen langen Zeitraum überhörten wissenschaftlichen Autoritätsargumente in den Köpfen ankommen lässt, darf nicht unterschätzt werden. Wenn Wirkungsweisen über die Substanz durch Forschung untermauert werden und auch hierzulande Anklang und Beachtung finden, dürfen vergleichbare Ergebnisse über die Vorteile der Legalisierung schlecht als blanker Unsinn abgeschmettert werden. Da mit der Wiedereinführung der alten Hanfmedizin auch insgesamt die Betrachtung über den zuletzt gern als „Einstiegsdroge“ bezeichneten Pflanzentyp komplett gewandelt wird, kann das Glas auch als halb voll betrachtet werden. Schließlich bieten sich jetzt erstmalig Optionen für alle mutigen Konsumenten, sich eine Sprech-

stunde beim Arzt zu buchen und dem Mediziner von den Vorteilen der Marihuanamedikation zu berichten, die einem seit Jahren beim Weitermachen hilft. Trotz Migräne, Schlafstörungen, ADHS oder sonst einer der vielen Volkskrankheiten in unserem Land (siehe Seite 4), bei der das grüne Kraut überraschend gut wirken kann.

Selbst wenn Arzt, Krankenkasse oder Apotheke erst Steine in den Weg werfen sollten, kann ein Hilfe suchender Kranker sein neues Recht auf natürliche Arznei fordern, ohne gleich von der Polizei als Abhängiger in Gewahrsam genommen zu werden. Der Wechsel des behandelnden Mediziners ist keine Straftat. Hält man dann letztendlich das bedruckte Freifahrtscheinchen in den Händen, ist der tatsächliche Bezugsort der Cannabismedizin für den Moment immerhin für die gesünderen Kiffer zu vernachlässigen. Zumindest, bis die Preise in Apotheken ein vertretbares Niveau erreichen und Krankenkassen verständliche Kriterien zur Kostenübernahme ent-

wickeln - die Verfügbarkeit des Krautes nicht vergessen. Alles Kriterien, die sich vorwärts entwickeln müssen und das Glas langfristig auffüllen werden.

Dass ein neues und wohl auch eher ungewolltes Gesetz von den derzeitigen Regierenden wenig euphorisch, und damit auch dann gerne nicht ganz fehlerfrei umgesetzt werden wird, war schon vor dem 10. März 2017 abzusehen. Auch wenn es die an den Tag gelegte Handlungsweise nicht entschuldigt. Dass mit der geschaffenen Situation nun aber eigentlich auch hervorragend gearbeitet werden kann und die entwickelten Strategien zur Versorgung kranker Personen mit Cannabis von jedem halbwegs intelligenten Homo sapiens im Handumdrehen ad absurdum geführt werden könnten, beweist ein satirisches Gedankenmodell auf unserer vorletzten Seite, welches das Glas dann sofort zum Überlaufen bringen würde.

Eure Redaktion

WERBUNG

SAMENWAHL.COM

Einfache Bezahlung! Weltweiter Versand!

WEIL SAMENKAUF VERTRAUENSACHE IST!
Diskret, zuverlässig, preisgünstig!

Kein Internet?
Einfach gratis Preisliste anfordern!

Dutch Passion	Mandala Seeds	Sweet Seeds	Dinafem
Serious Seeds	DNA Genetics	Paradise Seeds	Seedsman
Nirvana	Ministry of Cannabis	The Flying Dutchmen	Sensi Seeds
Homegrown Fantaseeds	Eva Seeds	Cannabiogen	White Label
T.H. Seeds	Medical Seeds	Joint Doctor's	De Sjamaan
Kannabia	Mallorca Seeds	Alpine Seeds	K.C. Brains
The Sativa Seedbank	Buddha Seeds	Cares Seeds	Mystic Seeds
Pyramid Seeds		Barney's Farm	

www.samenwahl.com - Tel: 0034-637-930569

In Deutschland erkranken jährlich etwa 500.000 Menschen an Krebs und 220.000 sterben daran. Vor 1980 starben mehr als zwei Drittel aller Krebskranken an der Erkrankung, während heute mehr als die Hälfte dauerhaft geheilt wird. Erfolgreicher als alle möglichen Therapieverfahren gegen Krebs wäre eine wirksame Vorbeugung.

Mehr als 50 % aller Krebserkrankungen werden auf einen Lebensstil zurückgeführt, der die Entstehung von Krebs fördert. Dazu zählen insbesondere Tabakrauchen, Übergewicht, ungesunde Ernährung, unzureichende Bewegung und Alkoholkonsum. 20-30 % aller Krebserkrankungen werden auf das Rauchen von Tabak zurückgeführt. Allein das Rauchen von Tabak verursacht innerhalb von 10 Jahren in Deutschland etwa 1,5 Millionen vermeidbare (!) Krebserkrankungen.

Krebs umfasst eine Gruppe von Erkrankungen, die mit einem veränderten Zellwachstum und der Möglichkeit, in andere Teile des Körpers einzudringen oder zu wandern, verbunden sind. Nicht alle Tumoren sind bösartig. Unbehandelt führen bösartige Tumoren zum Tode. Die Heilungschancen bei verschiedenen Krebsarten variieren erheblich. Die Angaben zu Krebs durch Tabak und Alkohol in diesem Artikel basieren auf einer Übersicht von Forschern des Huntsman Krebsinstituts der Universität von Salt Lake City aus dem Jahr 2014.

Tabak

Tabakrauchen verursacht 90 % aller Fälle von Lungenkrebs. Tabak verursacht auch Krebs des Kehlkopfes, des Kopfes, des Nackens, des Magens, der Blase, der Nieren, der Speiseröhre und der Bauchspei-

cheldrüse. Tabakrauch enthält über 50 verschiedene Krebs verursachende Substanzen, darunter Nitrosamine und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe, die allgemein als „Teer“ bezeichnet werden und die Lunge der Raucher schwarz färben. Das Rauchen von Tabakzigaretten erhöht das Risiko für die Entwicklung von Lungenkrebs um das 15- bis 30-fache. Das Risiko für Kehlkopfkrebs wird um das 10-fache, das Risiko für Mund- und Rachenkrebs um das 4- bis 5-fache, das Risiko für Speiseröhrenkrebs um das 1,5- bis

29 % in den hoch entwickelten Ländern und für 18 % in weniger entwickelten Ländern.

Alkohol

In Westeuropa sind etwa 10 % aller Krebsfälle bei Männern auf Alkohol zurückzuführen, bei Frauen sind es etwa 3 %. Etwa 30 % aller Krebsfälle des Mundes und Rachens werden bei Männern auf Alkohol zurückgeführt. Bei Frauen sind es etwa 11 %. Für Speiseröhrenkrebs betragen die Anteile für Männer und Frauen zusammen 18,5 %, für Dickdarm-

das Risiko für die Entwicklung von Krebsarten der Atemwege vergrößert.

In einer Analyse aller bisher vorliegenden Studien mit insgesamt 2159 Lungenkrebsfällen zum Thema Cannabisrauchen und Krebsentstehung des Internationalen Lungenkrebs-Konsortiums aus dem Jahr 2015 fanden die Wissenschaftler keine Unterschiede beim Lungenkrebsrisiko zwischen regelmäßigen oder gelegentlichen Konsumenten ihrer Schlussfolgerung heißt

Atemtraktes assoziiert. Die Studie schloss 1209 Einwohner von Los Angeles im Alter zwischen 18 und 59 Jahren, die an Krebs (611 Lunge, 403 Mund/Rachen, 90 Kehlkopf und 108 Speiseröhre) litten, ein. Die Krebskranken wurden mit 1040 krebsfreien Kontrollpersonen verglichen.

Schlussfolgerung: Rauchen einstellen

Während Tabak- und Alkoholkonsum erhebliche Risikofaktoren für die Krebsentste-

Die Verursachung von Krebs durch Tabak, Alkohol und Cannabis: Vergleich der möglichen Risiken

von Dr. med. Franjo Grotenhermen

5-fache, das Risiko für Bauchspeicheldrüsenkrebs um das 4-fache sowie die Risiken für Magen-, Leber-, Nieren- und Gebärmutterhalskrebs um das 1,5- bis 2,5-fache erhöht. Auch das Leukämie-Risiko wird und das 1,5- bis 2,5-fache erhöht. Insgesamt wird geschätzt, dass das Rauchen von Tabak für 23 % aller Todesfälle durch Krebs verantwortlich ist, für

krebs 3 %, für Leberkrebs 9 %, für Kehlkopfkrebs 23 % und für weiblichen Brustkrebs 4,5 %.

Cannabisrauchen und Krebs

Die orale Verwendung von Cannabis verursacht keinen Krebs, sondern ist möglicherweise krebshemmend. Cannabisrauch enthält jedoch die gleichen krebserzeugenden Verbrennungsprodukte wie Tabakrauch, sodass die meisten Wissenschaftler lange Zeit davon ausgingen, dass das Rauchen von Cannabis im gleichen Umfang wie das Rauchen von Tabak insbesondere

es: „Ergebnisse unserer gepoolten Analysen ergeben wenig Hinweise auf ein erhöhtes Risiko für Lungenkrebs bei gewohnheitsmäßigen oder langzeitigen Cannabisrauchern, auch wenn die Möglichkeit möglicher schädlicher Wirkungen bei starkem Konsum nicht ausgeschlossen werden kann.“

Nach der größten bisher durchgeführten Fall-Kontroll-Studie von Prof. Tashkin und seinen Kollegen, die 2006 veröffentlicht wurde, ist selbst starkes langzeitiges Cannabisrauchen nicht mit Lungenkrebs und anderen Krebsarten des oberen Verdauungs- und

lung darstellen, ist dies beim Cannabiskonsum offenbar nicht der Fall. Die Ergebnisse in den Cannabisstudien, die in einem starken Kontrast zu dem erheblich erhöhten Krebsrisiko durch das Rauchen von Tabak stehen, werden auf die krebshemmenden Eigenschaften des THC zurückgeführt. Das Rauchen von Cannabis in einer Mischung mit Tabak ist eine tödliche Unart, und auch das Rauchen von Cannabis mit Inhalation giftiger Verbrennungsprodukte ist keine gute Methode der Cannabiseinnahme.

Dr. med. Franjo Grotenhermen
Mitarbeiter des nova Institutes in Hürth bei Köln und Geschäftsführender Vorstand der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Cannabinoidmedikamente (IACM)



WERBUNG

<p>SEHR VIEL WÄRME WENIG LICHT</p>  <p>Feuer</p>	<p>VIEL WÄRME VIEL LICHT</p>  <p>Natriumdampf Lampe</p>
---	--

proemit®

WENIG WÄRME
SEHR VIEL LICHT



sunflow

Mit LED effizient in die Zukunft!

Ab sofort vorbestellbar über ...
www.pro-emit.de www.pflanzburg.de

dimmbar ✓ modular ✓ app-programmierbar ✓

... und den Händler deines Vertrauens!

HERAUSGEBER
Agentur Sowjet GmbH
Schliemannstraße 20
10437 Berlin
Tel.: +49 (0)30 44 79 32 84
Fax: +49 (0)30 44 79 32 86
redaktion@hanfjournal.de,
leserbriefe@hanfjournal.de

GESCHÄFTSFÜHRER
Emanuel Kotzian (V.i.S.d.P.)
Sitz der Gesellschaft: Berlin AG Char-
lottenburg, HRB Nr. 89200
Steuer-Nr. 37 220 20818

REDAKTION
Matthias 'mze' Meyer (Chefredakteur)

MITARBEITER DIESER AUSGABE
Hans Cousto, Su, derBudler
Franjo Grotenhermen, Kascha,
Christian Rausch, Sadhu van Hemp.

LAYOUT
Lippe

ILLUS
Lukas

FOTOS
derBudler,
Public Domain, CC, Archiv

ANZEIGEN
Emanuel Kotzian
+49 (0)30/12074969
info@sowjet.de

VERTRIEB
Das Hanf Journal wird im gesamten deutschsprachigen Raum verteilt. Gegen einen Betrag von 50 Euro (Inland) oder 100 Euro (Ausland) jährlich, kann das Hanf Journal als Premium-Abo bezogen werden. (Abo unter www.hanfjournal.de)

DRUCK
DHVS-Druckhaus und
Verlagsservice GmbH, Trier
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck nur mit Genehmigung.
Manuskripte, Bilder und Beiträge sind willkommen, es wird dabei keine Haftung übernommen.
Im Sinne des Urteils des LG Hamburg vom 12. Mai 1998 - 312 0 85/98 distanziert sich der Herausgeber ausdrücklich von allen Inhalten der angegebenen Internetadressen und Links.

ACHTUNG!
Jeder Drogenmissbrauch ist gefährlich!
Wir wollen niemanden dazu auffordern oder animieren, Drogen zu konsumieren oder zu verbreiten.

Diskutieren? hanfjournal.de/forum
Lesen? hanfjournal.de
Schauen? exzessiv.tv
Dein Film? film@exzessiv.tv

*Für Bilder mit Creative Common Lizenz gilt:
creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de
creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de

Wir beliefern auch Händler und Stores.

Ölwechsel ab 5 Euro

Mehr Infos über CBD und alle Produkte unter: www.mein-cbd.de



Kapseln



E-Liquids



Öle



Pasten



u.v.m.

mein CBD

www.mein-cbd.de | Faire Produkte. Faire Preise. Fair zu Dir.



Das „Cannabis als Medizin“-Gesetz ermöglicht derzeit einen Einsatz von Cannabinoiden als Medizin für schwerkranke Patienten. Eine Vielzahl von Beschwerden kann erfolgreich mit Cannabis behandelt werden und immer mehr wissenschaftliche Studien zum Thema beschäftigen sich mit der therapeutischen Wirksamkeit von Cannabinoiden. Wir haben für euch daher die fünf häufigsten Krankheiten zusammengestellt, bei denen Cannabis zum Einsatz kommen könnte.

1. Rückenschmerzen

In Deutschland haben statistisch gesehen zurzeit 32 bis 49 % der Menschen Rückenschmerzen. Etwa 70 % haben die Schmerzen mindestens einmal im Jahr und etwa 80 % klagen mindestens einmal im Leben über Rückenschmerzen (Quelle: Robert Koch-Institut). Bei der Mehrzahl der Patienten sind diese nicht auf eindeutige Ursachen zurückzuführen. Verkrampfungen und Entzündungen entstehen durch Störungen innerhalb des komplexen Zusammenarbeitens von Muskeln, Gelenken und Bändern des Rückens. Studien zum Einsatz von Cannabinoiden bei chronischen Schmerzen belegen eine mögliche Anwendung in der Schmerzmedizin. Interessant für die Schmerztherapie sind hierbei die beiden bekanntesten Cannabinoide, das psychoaktive THC (Tetrahydrocannabinol), sowie das wenig psychoaktive CBD (Cannabidiol). Cannabinoide sind in der Lage, Rückenschmerzen und Muskelkrämpfe zu lindern. Sie lösen Verkrampfungen in der Muskulatur, wirken schmerzstillend und entzündungshemmend. Das Endocannabinoid-System ist ein Teil des Nervensystems und besteht aus Rezeptoren, die unter anderem die Stimmung, den Appetit, die Verdauung sowie Schmerzzustände steuern. An diese Rezeptoren docken auch die Cannabinoide der Cannabispflanze an. THC bindet an die beiden bekanntesten Cannabinoid-Rezeptoren CB1 und CB2. Der CB1-Rezeptor zählt zu den häufigsten Rezeptoren im Gehirn und kommt zudem in den meisten anderen Geweben und Organen des Körpers vor. Wird der CB1-Rezeptor durch THC aktiviert, so verursacht dies, neben zahlreichen weiteren Wirkungen, Schmerzlinderung und Muskelentspannung. Eine übermäßige Aktivität in den Schmerzregelkreisen des Ge-

hirns wird gehemmt und dadurch der Schmerz gelindert. Der CB2-Rezeptor findet sich vor allem auf den Immunzellen. Die Aktivierung des CB2-Rezeptors durch THC hemmt unter anderem Entzündungen.

2. Schlafstörungen

Laut des Robert Koch-Instituts leiden rund 25 Prozent der deutschen Bevölkerung unter Schlafstörungen. „Die möglichen schlaffördernden Eigen-

kung. Durch die Erweiterung der Blutgefäße wird der Blutdruck gesenkt und infolge verringert sich auch die Körpertemperatur. Es kommt zu einem Entspannungsgefühl und Stressabbau. Dies kann sich natürlich förderlich auf Schlaf tiefe und -dauer auswirken.

3. Allergien

In Deutschland leiden 20-25 % der Bevölkerung an einer allergischen Erkrankung. 86%

spielsweise Kontaktallergien mit Hanf-Salben erfolgreich behandelt werden. Auch Patienten mit allergischem Asthma haben über eine Linderung ihrer Symptome durch eine Medikation mit Cannabis berichtet.

4. Migräne

Migräne ist eine der häufigsten Kopfschmerzformen, rund 10 Prozent der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland leidet an Migrä-

der Teilnehmer hörten die Beschwerden sogar ganz auf. Die Ursachen von Migräne sind vielfältig und immer noch umstritten. So haben vorangegangene Studien chronische Migräne mit einer Fehlfunktion im Endocannabinoid-System der Betroffenen in Verbindung gebracht. Es wird in diesem Zusammenhang davon ausgegangen, dass Cannabinoide die Schmerzen bei Migräne reduzieren, indem sie das Eindringen der Schmerzsignale ins Gehirn über die Rezeptoren des Endocannabinoid-Systems steuern. Ein weiterer Effekt von Cannabis auf den Körper besteht in der bereits erwähnten Erweiterung der Blutgefäße. Da als mögliche Ursache von Migräne auch Durchblutungsstörungen im Gehirn eine Rolle spielen, kann Cannabis auch hier zur Linderung beitragen. So lassen die gefäßerweiternden Effekte, mit denen Cannabis auch auf die Hirnhaut einwirkt, einen Migräneanfall abklingen. Migräneanfälle werden zudem oftmals von starker Übelkeit begleitet. Hanf hilft nicht zuletzt auch hier. Cannabinoiden wird eine Übelkeit und Brechreiz unterdrückende Wirkung zugeschrieben.

5. Depressionen

Gemäß der Stiftung Deutsche Depressionshilfe sind ca. 5 % der Bevölkerung im Alter von 18-65 Jahren in Deutschland an einer behandlungsbedürftigen Depression erkrankt. Fast jeder Fünfte erkrankt mindestens einmal im Leben an einer Depression. (18 Prozent der Bevölkerung). Damit ist die Depression eine der größten Volkskrankheiten. Einer der bekanntesten Eigenschaften von Cannabis ist dessen stimmungsaufhellende Wirkung, was an Depressionen leidenden Menschen zugutekommen kann. In therapeutischer Hinsicht besonders interessant ist hierbei die Wirkungsweise von Cannabidiol (kurz CBD). Dazu schreibt Dr. Franjo Grotenhermen: „Tierexperimentelle Studien mit Ratten und Mäusen unterstützen bisher nicht veröffentlichte Erfahrungen von Patienten, dass CBD antidepressive Eigenschaften besitzt. So fanden Forscher der Universität von Kantabrien (Spanien) in zwei Studien mit einem Mausmodell für Depressionen heraus, dass „CBD ein neues, schnell wirkendes Medikament darstellen könnte, indem es sowohl Signalwege in der Hirnrinde, die auf Serotonin oder Glutamat reagieren, durch einen 5-HT1A-Re-

zeptor abhängigen Mechanismus verstärkt.“

Ausblick und Potential: Übergewicht und Adipositas

Etwas über die Hälfte der Frauen (53 %) und zwei Drittel der Männer (67 %) in Deutschland sind übergewichtig. Etwa ein Viertel der Erwachsenen ist sogar stark übergewichtig (adipös). Übergewicht und Adipositas sind mit Hauptverantwortlich für eine Vielzahl an Folgeerkrankungen. Cannabis enthält eine Vielzahl verschiedener Cannabinoide, darunter nicht nur die bekannten appetitanregenden Bestandteile. Das Cannabinoid CBD könnte bei der Bekämpfung von Übergewicht helfen. So spielt CBD eine Rolle bei der sogenannten Bräunung weißer Fettzellen. Im menschlichen Körper gibt es zwei unterschiedlich Arten von Fettzellen. Zum einen die sogenannten „weißen Fettzellen“, die im Wesentlichen zur Bildung von Fettdepots beitragen und zum anderen die „braunen Fettzellen“, welche in der Lage sind, überschüssige Energie in Wärme zu verwandeln. Die Umwandlung von weißen Fettzellen zu braunen Fettzellen (Bräunung) und die Aktivierung bestehender brauner Fettzellen werden aktuell als Möglichkeiten zur Bekämpfung von Fettleibigkeit untersucht. „Die Wissenschaftler zeigten, dass CBD eine Rolle bei der Bräunung von weißen Fettzellen, bei der Verstärkung der Fettverbrennung, bei der Wärmeproduktion und bei der Reduzierung der Fettproduktion haben könnte. Sie schrieben, dass „CBD als eine mögliche vielversprechende therapeutische Substanz für die Vorbeugung von Fettleibigkeit erforscht werden könnte“ (Franjo Grotenhermen: Neues in der Wissenschaft zu zur Therapie mit CBD).“ Hier steckt die Forschung allerdings noch in den Kinderschuhen und wir sind gespannt, wie es weiter geht.

Quellenangaben und Weiterführende Links zum Thema: <https://hanfjournal.de/2017/03/04/fuenf-gute-gruende-fuer-cannabis-als-medizin/>

Dieser Beitrag darf auf keinen Fall als Ersatz für professionelle Beratung oder Behandlung durch ausgebildete und anerkannte Ärzte angesehen werden. Die enthaltenen Informationen sollten nicht dazu verwendet werden, um eigenständig Diagnosen zu stellen oder Behandlungen zu beginnen.

Fünf gute Gründe für Cannabis als Medizin

Cannabis gegen Volkskrankheiten



Beitrag von Su

schaften von Cannabis sind seit langer Zeit bekannt. Dr. Bernhard Fronmüller, Arzt am Krankenhaus in Fürth und königlich bayerischer Bezirksarzt, berichtete 1869 in seiner viel beachteten Arbeit „Klinische Studien über die schlafmachende Wirkung der narkotischen Arzneimittel“ über seine Erfahrungen bei genau eintausend Patienten, die aus unterschiedlichen Ursachen an schweren Schlafstörungen litten und von ihm mit verschiedenen Medikamenten behandelt worden waren. Danach war Cannabis in 53 Prozent der Fälle gut wirksam, in 21,5 Prozent teilweise und in 25,5 Prozent nicht oder nur gering wirksam.“ (Dr. med. Franjo Grotenhermen: Cannabis und THC bei schweren Schlafstörungen) THC hat auf den Körper eine die Arterien erweiternde Wir-

aller Allergiker haben eine Pollenallergie, 41% reagieren allergisch auf Hund oder Katze, 38% auf Hausstaub und 14% auf Schimmelpilze (Quelle: Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie). Eine Studie der Universität Bonn aus dem Jahr 2007 hat gezeigt, dass Cannabinoide entzündungshemmende Eigenschaften besitzen. Im Experiment mit Mäusen verminderte das Auftragen einer THC-Lösung allergische Hautreaktionen nachweislich. Das Endocannabinoid-System spielt eine wichtige Rolle bei der Regulierung von Entzündungsvorgängen im Körper. Das Cannabinoid THC bindet an Cannabinoid-Rezeptoren und aktiviert sie. Dadurch wird die allergische Reaktion gemindert. So können bei-

neattacken (Quelle: deutsche Gesellschaft für Neurologie). Medizinisches Marihuana kann erfolgreich bei der Behandlung von Migräne eingesetzt werden. Eine Studie der University of Colorado hat die Auswirkungen von medizinischem Marihuana auf die Häufigkeit von Migräneanfällen erforscht. Dafür wurden 121 Erwachsene, bei denen Migränekopfschmerzen diagnostiziert wurden und denen vom Arzt medizinisches Marihuana verschrieben worden war, im Zeitraum von Januar 2010 bis September 2014 untersucht. Die Auswirkungen waren signifikant. In 85 Prozent der Fälle erlebten die Patienten einen Rückgang der Kopfschmerzattacken von durchschnittlich 10,4 auf 4,6 Mal im Monat. Bei 12 Prozent

HANFSAMEN

Skunk24.de

ABHOLUNG IN STETTIN

VON BERLIN 150KM

BIS ZU 30% RABATT

VERSAND IN ÖSTERREICH

BESTELLEN SIE ONLINE ODER PER E-MAIL

ABHOLUNG IN STETTIN, TENISOWA 21 STRASSE

BITTE KONTAKT SIE UNS BEVOR SIE KOMMEN

Linda-seeds.com

sicherer & diskreter Versand

anonyme Zahlungsmöglichkeiten

über 1000 Sorten über 50 Samenbanken

versandkostenfrei* ab 50 Euro Bestellwert

zu jeder Bestellung GRATIS Samen

www.linda-seeds.com

contact@linda-seeds.com

+31.6.58.152.382

Linda semilla

4 PROFESSIONAL GROWER EQUIPMENT

SENSATIONS PREISE

GrowBoxes

BS 60 60x60x180cm € 69,-*

BS 80 80x80x180cm € 79,-*

BS 100 100x100x200cm € 89,-*

BS 120 120x120x200cm € 99,-*

zzgl. € 9.80 Versand

www.4grow.de



10-12 APRIL 2017 | BERLIN, GERMANY

Europe's First B2B Cannabis Event!



**TOMMY
CHONG**

Celebrity Interview



Jeden Tag sterben in Deutschland mehr als 40 Menschen an den Folgen von Alkohol. Es ist klar, wie gefährlich Alkohol ist. Dennoch hat Alkohol in vielen Kulturen einen festen Platz, zahlreiche gesellschaftliche Ereignisse wie das Oktoberfest in München sind eng mit dem Konsum alkoholischer Getränke verbunden. Am Mittwoch, 22. Februar 2017, nahm sich „ZDF zoom“ der Volksdroge Alkohol an und berichtete über den legalen Rausch.

Jedes Jahr trinken die Besucher auf dem Oktoberfest mehr als sieben Millionen Liter Bier. Traditionell sticht Münchens Oberbürgermeister das erste Fass an und füllt die ersten Maßkrüge für sich und Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU). „Bier in Maßen ist gesund, ist ein Nahrungsmittel in Bayern“, sagte Seehofer der ZDF-Reporterin, als sie ihn fragte, warum er Werbung für Alkohol mache.

Verbotstante beim Alkohol? Aber nein!

Gleich neben dem Oktoberfest begann am selben Tag das Bayerische Zentral-Landwirtschaftsfest. Dort erklärte die Drogenbeauftragte Marlene Mortler der ZDF-Reporterin auf die Frage, weshalb die Alkoholkonsumpolitik in Deutschland nicht so streng sei, wörtlich: „Ich bin ja nicht als Verbotstante ernannt worden“, und weiter: „Ich bin jemand, der auch beobachtet.“ Eine Drogenbeauftragte, die sich aufs Beobachten beschränkt?

Bieranstich ist Brauchtum – nicht nur in Bayern – und an diesem Brauchtum nimmt die Drogenbeauftragte gerne teil. So veröffentlichte der Donaukurier aus Ingolstadt am 14. März 2017 unter dem Titel „Empfang mit Bieranstich“ ein Bild mit Barbara Stamm (Präsidentin des Bayerischen Landtags), Marlene Mortler und lokaler CSU-Prominenz. Gemäß Brauchtum zog die Prominenz zu den Klängen des Baye-

rischen Defiliermarsches in den Saal ein, bevor der Bieranstich erfolgte. Ja, beim Deutschen Brauer-Bund will die Drogenbeauftragte nicht in Verruf als Verbotstante ins Abseits geraten. Der Deutsche Brauer-Bund kürt schließlich einmal im Jahr den Botschafter des Bieres. Das waren unter anderem schon

Reinhard Zweigler führte für die Mittelbayerische Zeitung ein Interview mit der Drogenbeauftragten, das unter dem Titel „Plädoyer gegen das Rauchen im Auto“ erschien. In dem Interview erklärte die Drogenbeauftragte der Regierung ihre Pläne – und warum sie trotzdem keine „Verbotstante“

lich sagte sie „Ich will auch nicht als Verbotstante dastehen. Wenn es um die Gesundheit geht, muss ich dennoch handeln. Ich setze auf Vernunft und Einsicht.“

Verbotstante wegen Stinkeautos? Aber nein!

für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit des Deutschen Bundestages am 8. März 2017 erklärte Marlene Mortler als umweltpolitische Sprecherin der CSU-Landesgruppe, dass sie gegen ein pauschales Diesel-Fahrverbot in Städten sei.

größerem Belang als der Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Verbotstante wegen Cannabis? Aber sicher!

Cannabis hat noch keine so große Lobby wie der Deutsche Brauer-Bund, die Tabakkonzerne oder die Autoindustrie. Deshalb kann man bei Cannabis auch ohne große politische Gegenwehr aus den eigenen politischen Kreisen befürchten zu müssen, in Sachen Cannabis für den Freizeitkonsum als Verbotstante auftreten. Sicher ist Cannabis nicht so tödlich wie Alkohol, Tabak und Stinkeautos, doch bei Cannabis wird der Gesundheitsschutz höher bewertet als die Interessen der Verbraucher und Nutzer und man kann sich als Verbotstante profilieren. Bei Alkohol, Tabak und Stinkeautos werden die Interessen der Industrie und Verbraucher jedoch höher bewertet als der Gesundheitsschutz und als Verbotstante hat man dann schlechte Karten im eigenen politischen Umfeld, das bei der Drogenbeauftragten vor allem von der CSU geprägt ist.

Es sei hier angemerkt, dass der Konsum von Cannabis für viele Patienten für ihre Gesundheit sehr förderlich ist. Doch die Krankenkassen wehren sich gegen die Kostenerstattung von Cannabis auf Rezept. So sagte ein Sprecher des Spitzenverbandes der gesetzlichen Krankenversicherung der Deutschen Presse Agentur, für den regelhaften Leistungsanspruch fehle der Nachweis der Wirksamkeit. Im März ist eine Gesetzesnovelle in Kraft getreten, mit der Schwerkranken der Zugang zu Cannabis erleichtert worden ist. Gemäß Gesetz müssen die Krankenkassen die Kosten übernehmen. Wird die Drogenbeauftragte hier als Verbotstante auftreten und von Krankenkassen mit Leistungsverweigerung hohe Bußgelder fordern?



Bild: Hans Cousto by Tomek Rojahn CC-BY 2.0

Mortler als Verbotstante: Mal so, mal so

Beitrag von Hans Cousto

Bundestagspräsident Norbert Lammert, Kanzleramtsminister Peter Altmaier, der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer und Grünen-Chef Cem Özdemir.

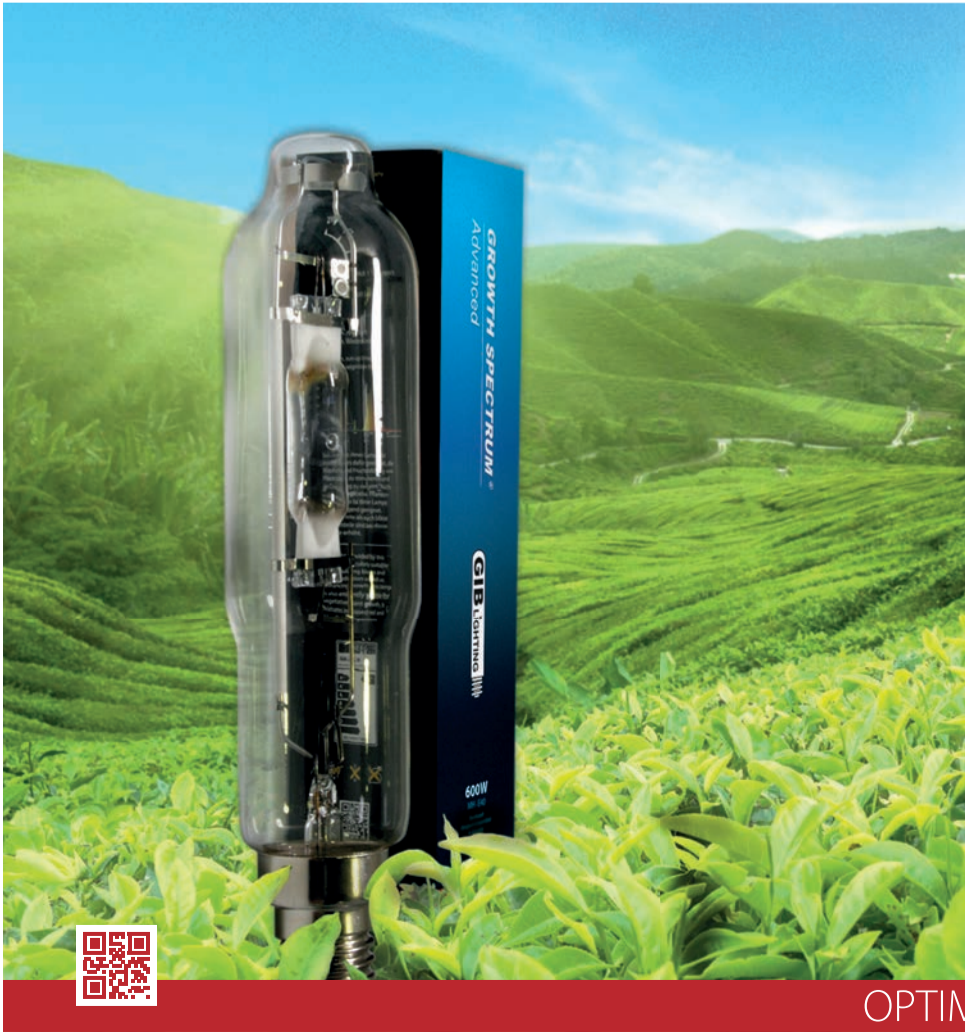
Verbotstante beim Tabak? Aber nein!

sein wolle. Auf die Frage, was mit Kindern sei, die ungefragt, etwa im Auto, passiv mitrauchen müssen, wenn die Eltern rauchen, sagte Mortler, dass es ihr Anliegen sei, dass im Auto grundsätzlich nicht geraucht wird, wenn Kinder mitfahren. Doch für ein Verbot wollte sie sich nicht stark machen. Wört-

Aufgrund des Abgasskandals bei Dieselfahrzeugen hat das Thema Schadstoffe und Autoverkehr eine hohe Priorität. Anlässlich des öffentlichen Fachgesprächs zu dem Thema Luftbelastung durch Stickoxide in Ballungsräumen und den Ursachen und Lösungsmöglichkeiten im Ausschuss

Es ist zwar bekannt, dass Tausende Menschen aufgrund der hohen Stickoxid-Werte und Feinstoffbelastung in Ballungsgebieten mit großem Verkehrsaufkommen vorzeitig sterben, doch von einem Fahrverbot will Mortler nichts wissen. Hier sind offenbar die Interessen der Autoindustrie von

WERBUNG



GIB LIGHTING

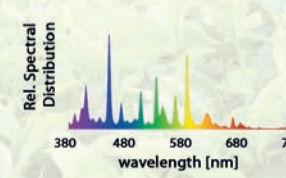
GROWTH SPECTRUM®

Advanced

Die Growth Spectrum Linie ist besonders dafür geeignet, die Entwicklung von wachsenden Pflanzen zu fördern. Stiele werden kräftiger, Blätter werden größer und dicker. Die Pflanze entwickelt ein gesünderes und schöneres Grün. In der Forschung zeigte sich, dass bei Pflanzen das Lichtspektrum auch für die Bildung von Blüthormonen verantwortlich ist. Um das vorzeitige Blühen und die Zwitterbildung zu minimieren, entwickelten wir für die Growth Spectrum Advanced ein verbessertes Wachstums-Lichtspektrum. Optimal also für Pflanzen, die vegetativ wachsen sollen, wie Mutterpflanzen und Stecklinge.

70 W	5000 Lumen	PAR	60 µmol/s
150 W	11500 Lumen	PAR	150 µmol/s
250 W	17000 Lumen	PAR	275 µmol/s
400 W	32000 Lumen	PAR	490 µmol/s
600 W	48000 Lumen	PAR	740 µmol/s
1000 W	70000 Lumen	PAR	1100 µmol/s
1000 W	85000 Lumen	PAR	1350 µmol/s

400 Volt



OPTIMALES WACHSTUM

BIOCANNA

The Bio Solution for growth and bloom

WE CHOOSE NATURE

„We Choose Nature“ ist eine Online-Plattform um ein tieferes Bewusstsein für einen nachhaltigen Lebensstil zu entwickeln. Wir geben lokalen und globalen Initiativen hier die Möglichkeit sich vorzustellen und Neuigkeiten, Informationen und Erfahrungen auszutauschen, um jeden zu inspirieren in Respekt mit der Natur zu handeln. Wir sind stolz darauf mit unserer ersten Kampagne „Justdiggit“ zu unterstützen.
„We Choose Nature“ – Eine BIOCANNA Initiative

WE SUPPORT



JUSTDIGGIT

www.wechoosenature.org



Denkt man an die Schweiz, so kommen einem wahrscheinlich als erstes die magischen und mächtigen Berge in den Sinn. Doch die Schweiz hat noch mehr zu bieten als ein zauberhaftes Panorama und delizioses Essen. Denn bei den Eidgenossen ist Cannabis seit jeher als Medizin und Genussmittel weit verbreitet gewesen. So konnte man 1957 noch Anzeigen in Zeitungen finden, die wie folgt lauteten: „Haschisch gegen Hühneraugen, Hornhaut und Warzen.“ Allerdings ging die Anzahl der cannabishaltigen Medikamente (z.B. Tinkturen aus Haschisch) immer weiter zurück, bis in den 70er Jahren nahezu alle Produkte aus den Apotheken verschwunden waren. Obwohl Cannabis aus den Apotheken verschwand und nicht mehr im Handel erhältlich war, blieb Cannabis auch weiterhin in der Schweiz heimisch und wurde heiter weiter genutzt.

Im Jahre 1995 entschied das Bundesamt für Gesundheit (BAG) der Schweiz, dass landwirtschaftliche Betriebe Cannabis ohne weitere Regularien kultivieren dürfen. Allerdings war es nicht erlaubt Cannabis als Rauschmittel zu verkaufen. Deswegen konnte man die feinen Kräuter nur als Duftkissen, Badezusatz oder Hanfblütentee erwerben. Ein neuer Geschäftszweig war geboren, mit der Zeit gab es immer mehr Läden, die die begehrten „Duftsäckli“ oder ähnliche Produkte vertrieben.

In Städten wie Zürich schätzte man, dass um die 50 Läden mit Cannabis offiziell ihr Geld verdienten. Basel hatte sogar zeitweise mehr Hanfläden als Bäckereien vorzuweisen. Dieser tiefenentspannte Vibe ließ die Schweiz zu einem Mekka der Hanfszene werden. Die ersten Schweizer Samenbanken wurden gegründet. Zum einen hätten wir da Owls Genetics, die auf ihrem Bauernhof auf über 1000 Metern Höhe ihre berühmten Strains wie die Purpurea Ticinensis (PT) züchteten. Die PT ist eine sehr robuste und delikate Sativa Genetik, die sich vor allem für den Outdoor-Anbau eignet. Eines ihrer Merkmale ist, dass sie sich, wenn es kalt wird, lila-rötlich verfärbt. Aber auch Sorten wie Owls Skunk und Heaven kamen aus dem Hause Owls Genetics und waren in der Schweiz weit verbreitet. Dann gab es noch Green Hornet Seeds, die unter anderem die Original Swiss Strawberry (OSS) zum Leben erweckten. Die OSS war auch überaus beliebt und bei Kennern schwer angesagt. Sogar in den Niederländer von Green House Seeds oder Paradise Seeds hatten diverse Projekte in der Schweiz. Bei Green House Seeds kamen Strains wie die A.M.S zum Vorschein. Die A.M.S ist eine Kreuzung aus einer Swiss Indica und einer Swiss Sativa. Paradise Seeds kreierte die Swiss Bliss, eine dominante Sativa-Genetik, die ebenfalls in der Schweiz das Licht der Welt erblickte. Das waren noch Zeiten, damals gab es viele Bauern die Tonnen an Gras produzierten und dieses dann in Headshops/Hanfläden oder auf Marktständen verkaufen ließen.



Bild: Purple Haze



Bild: Purple Haze

**KOPIEREN
VERBOTEN**

Einer der bekanntesten Bauern ist Bernhard Rappaz, ein ambitionierter Farmer, der immer zu und für Hanf steht. Mittlerweile hat er sein bewegtes Leben in einem Buch niedergeschrieben. Das Buch heißt „Der Pionier“. Leider konnten diese goldenen Zeiten nicht auf ewig so gülden schimmern. Ab 2004 wurde immer strikter und konsequenter Jagd auf Hanfläden und Bauern gemacht. Bernhard Rappaz und viele andere mussten ins Gefängnis. So ging es langsam aber sicher zu Ende mit einem florierenden Markt. Gras konnte man aber immer noch relativ einfach, gut und günstig bekommen. In vielen Städten gab es Bars, die freundlicherweise Besuch von Hausdealern empfingen. Allerdings ging der Jugendschutz verloren, da Dealer in der Regel nicht nach einem Ausweis fragten. Die Fachgeschäfte waren da meist sehr genau.

So nahm alles seinen Lauf. Die letzte Bastion war in Biel/Bienne zu finden. Hier konnte man bis 2009 haufenweise Shops aufsuchen, die immer noch Cannabis in Spitzenqualität anboten. Mir wurde berichtet, dass diese Läden als coole Klamotten- oder Plattenläden getarnt waren. Es gab aber beispielsweise auch Schneidereien, die nicht nur Hosen umgenäht haben. Hierbei darf man nicht vergessen, dass Biel das einzige kleine Gallische Dorf war, das bis zum Schluss für diese Läden gekämpft hat. Aber auch hier ging die Schlacht verloren, während der Kampf weiter ging. Also verzog man sich auch in Biel wieder viel in den Untergrund zurück, wenn es um die Beschaffung von Cannabis ging.

Das Ziel, den Konsum durch die Ausradierung der Läden zu schmälern, wurde, wie zu erwarten war, weit verfehlt. So entschied sich die Regierung 2012 dazu, zumindest den Besitz von bis zu 10 Gramm nur als Ordnungswidrigkeit zu ahnden, mit einem Knöllchen in Höhe von 100 SFr. zu versehen und die Sache damit auf sich beruhen zu lassen. Durch dieses Gesetz gab es einen kleinen Lichtblick, der dem Land zu neuer Energie verhelfen sollte. Die allgemeine globale Forschung erlangte die Erkenntnis, dass Cannabidiol (CBD) auch ein nicht zu unterschätzendes Cannabinoid mit medizinischem Potenzial ist. Hinzu kommt, dass Pflanzen, deren THC-Gehalt unter 1 % liegt, in der Schweiz unabhängig vom CBD-Gehalt legal sind. Also machten sich fleißige Farmer ans Werk und züchteten die ersten CBD-Strains mit geringem THC-Gehalt. Im August 2016 war es dann soweit, das BAG hatte CPure als Tabakersatz genehmigt. Auf der Cannatrade 2016 lag überall der Duft der unterschiedlichsten CBD-Strains in der Luft. Da wurde mir klar, das ist erst der Anfang.

So fing ich an nach Firmen zu suchen, die sich mit der Produktion und dem Verkauf von CBD-haltigem Gras und ähnlichem beschäftigen. ▶▶

Wie der Phönix aus der Asche

Wiederauferstehung einer alten Hanfdynastie.

Bilder & Text: derBudler



► Nach Durchforstung diverser Internetseiten bin ich auf eine sehr engagierte Firma gestoßen, die ein buntes Sortiment unterschiedlicher CBD-Strains und Extrakte anbietet. Nach einigen Telefonaten mit guten Ratschlägen trat ich meine Reise an.

Mein Weg führte mich zu „Green Passion“, einem Fachgeschäft für CBD-haltige Produkte, die in Form von Blüten und Extrakten gehandelt werden. Diese werden größtenteils eigenständig von den Betreibern produziert. Wir trafen uns in ihrer gerade neu eröffneten Filiale in St. Gallen. Nach dem Agi, die Chefin von „Green Passion“, mir Ihren besten Mann im Verkauf vorstellte und wir uns mit Kaffee und Softdrinks stärkten, ging die Reise los. Wir machten uns auf den Weg durch die schönen Dörfer der Schweiz und nach einiger Zeit und kurzem Smalltalk über ihr Unternehmen waren wir am Ziel angekommen. Jetzt ging alles sehr schnell: Wie in einem Spionage-Film öffnete sich ein Rolltor, Agi fuhr zügig in die „Garage“ und das Rolltor schloss sich hinter uns, so als ob wir nie da gewesen wären. Ein lächelnder Mann öffnete Agis Autotür, es war der Gärtner.

Sein Name ist Mikey und seine Aufgabe ist es, sich um die heiligen Hallen von „Green Passion“ zu kümmern und saftige Blüten zu produzieren. Agi und Mikey führten mich in eine ihrer Blütekammern. Hier ist das Licht dauerhaft 12 Stunden an. Die restlichen 12 Stunden des Tages verbringen die Pflanzen im Dunkeln. Ich staunte nicht schlecht, als ich in einer Halle mit 1000 Purple Haze CBD-Pflanzen stand. Diese 1000 Haze-Ladies befanden sich gerade im 21. Blütetag und wurden von 72 1000-Watt-Industrie-Lampen beleuchtet.

In der Länge hängen 18 Lampen, in der Breite vier Lampen, was ungefähr 176 Quadratmetern entspricht. Um die Hitze zu regulieren, hat sich „Green Passion“ ein Lüftungssystem nach ihrem Geschmack von „Carbon Active“ produzieren

lassen. In diesem Raum sind vier 11000 m³ Lüfter installiert, die die Luft absaugen. Zudem befindet sich noch eine 25.000 m³ Frischluftanlage mit integrierter Bioklimaanlage (BKA) im Gewächshaus, die schön frische und vortemperierte Luft

Green Garden, eine mineralische Dünge-Serie.

Bei Dünger ist vor allem darauf zu achten, dass dieser Lebensmittelecht ist und die Nährstoffe frei von Verunreinigungen, wie Blei und Quecksilber, sind. Zusätzlich verwendet

so ziehen sich die Pflanzen so viel Wasser, wie sie brauchen. Den pH-Wert des Wassers hält Mikey immer zwischen 6,0 und 6,3. Durch eine installierte Osmoseanlage befreit er das Leitungswasser von unnötigen Salzen (Osmosewasser). So

Es war also wirklich eine äußerst spannende Zeit bei unseren schweizerischen Nachbarn und überaus eindrucksvoll. Nachdem mir Mikey alles gezeigt und ich meine Fotos gemacht hatte, sind Agi und ich genauso un-



Bild: Purple Haze

liefert. Mit Hilfe dieser professionellen Belüftung bleibt die Temperatur am Tag konstant bei 25° Grad Celsius und geht in der Nacht nicht unter 19° Grad Celsius. Die BKA funktioniert mit Wasser. Das Prinzip ist zu vergleichen mit einem nassen Handtuch, das an ein Fenster gehängt wird. Die Luft wandert durch das nasse Handtuch und wird so gekühlt. Doch zurück zu den Haze-Ladies. Diese waren herrlich anzusehen. Da es sich um Stecklingsgeburten handelte, waren alle sehr uniform und frei von Mängeln. Mikey erzählte mir, dass direkt, nachdem die Steckis angewurzelt sind, diese in 16-Liter-Töpfe verpflanzt werden und in ihnen dann fertig blühen. Dadurch haben die Wurzeln genug Platz, um sich zu entfalten. Das Medium seiner Wahl ist eine Mischung aus Perlite, Weiß- und Brauntorf, im Verhältnis 20/20/60. Natürlich alles ohne Nährstoffe, so kann er gleich sein eigenes Düngeprogramm anwenden. Indoor verwendet Mikey

der smarte Schweizer Trichoderma-Pilze (TP), um die Wurzeln zum Wachsen anzuregen und den Boden frei von schädlichen Pilzen zu halten. Darüber hinaus funktionieren TP ähnlich wie ein Enzym und aktivieren das Bodenleben. Man gibt etwa einmal monatlich 1-2 Gramm auf 10 Liter Wasser.

Wasser ist ein gutes Stichwort. Wie gießt man 1000 Pflanzen? Mikey sagt, dass er und sein Team nur in der Wachstumsphase von Hand gießen. Würde eine Person jede Pflanze einzeln gießen, so würde dieser Vorgang 12 Stunden benötigen. Während der Blütephase geht Mikey etwas anders vor. Zunächst hat er den Boden der Blütekammer in 12 Wannen unterteilt, die aus Naturkautschuk gebaut wurden. In solch einer Wanne stehen 80-85 Pflanzen. Jede Wanne wird im Durchschnitt mit 6 Lampen bestrahlt. Der Abstand zu den Pflanzenspitzen beträgt circa einen Meter. Jede dieser Wannen wird alle 2-3 Tage mit 300 Litern Wasser befüllt,

können nur Salze in Form von Nährstoffen den Weg zu den Pflanzen finden. Um die richtige Menge an Nährstoffen zu bestimmen, misst Mikey den EC-Wert und steigert diesen im Laufe der Blütephase bis auf 1,2. Die letzten zwei Wochen der Blütephase wird nur noch mit Osmosewasser gespült.

Um die Damen vor Ungeziefer zu schützen, verwendet „Green Passion“ nur Nützlinge, was ich persönlich äußerst löblich finde. Da in größeren Plantagen Schädlinge immer ein Problem sein können, sollte man sich seiner Verantwortung gegenüber dem Kunden immer bewusst sein, von daher Daumen hoch.

Die Kosten dieser Kammer belaufen sich auf etwa 25.000 SFr. pro Ernte. Ein Durchlauf dauert 14 Wochen, zwei Wochen bis die Stecklinge angewurzelt sind, vier Wochen Wachstum und acht Wochen Blüte. Allerdings erwartet Mikey auch einen Ertrag von 70 Kilogramm pro Kammer. Also ungefähr 0,9 Gramm pro Watt.

bemerkt verschwunden, wie wir gekommen waren. Denn so ein Betrieb will - auch wenn er völlig legal ist - kein großes Aufsehen erregen, damit dieser Ort noch lange ungestört weiter existieren kann. Das Anwesen wird jedoch überwacht, also keine Sorge.

Auf der Rückfahrt fragte ich Agi, wie „Green Passion“ denn an die begehrten Genetiken gekommen sind. Daraufhin erzählte sie mir, dass sie die erste Genetik über Connections bekamen und diese dann mit Hilfe von Mikey und seinem Team verfeinerten - beziehungsweise neue Sorten kreierten. So haben sie gerade die Erdbeerli als CBD-Version am Start, allerdings nur in begrenzten Mengen. Die Erdbeerli ist die Nachfolgerin der OSS, die glücklicherweise durch Alpine Seeds am Leben gehalten wurde. Die Erdbeerli CBD wird voraussichtlich dieses Jahr von Mikey und seiner Crew outdoor produziert werden.

Zurück am Laden angekommen durfte ich mir noch 2

KOPIEREN VERBOTEN



Sorten von „Green Passion“ mitnehmen, um Hanf-Journal-Lesern und mir selbst ein Bild verschaffen zu können. Meine Wahl fiel auf die Purple Haze und die Northern Light: Die Blüten machten echt was her, sowohl optisch als auch geruchlich. Bei der Northern Light war der Duft fruchtig-süß, mit einer würzig-herben Note im Abgang. Geraucht entfaltete sich ein feines Diesel-Zitrus-Aroma, das mir und meinem von mir hoch angesehenen anonymen Tester ziemlich gut reinging. Von der Wirkung kann ich sagen, dass es bei mir durchaus meine Schmerzen gelindert hat. Ich denke auch, dass das Northern Light bei Verspannungen, Unruhe und ähnlichen Problemen helfen könnte.

Das Aroma der Purple Haze war sehr würzig und mit einer Spur von Haze versehen. Geraucht kam eher die Würze zum Vorschein, die mir und meinem Tester ebenfalls ein Genuss war, der zudem meine Schmerzen linderte. Das Wirkungsprofil ist ähnlich wie bei der Northern Light.

Alles in allem kann ich sagen, ein Besuch in der Schweiz ist aktuell sicher lohnenswert. Da manche Firmen, unter anderem auch „Green Passion“, Tabaksteuer auf ihre Produkte zahlen, darf man diese offiziell rauchen, aber erst ab 18 Jahren. Zu guter Letzt nochmals ein fettes Dankeschön an „Green Passion“, dass ihr uns einen Einblick in eure verschiedenen Heiligtümer gewährt habt, YAA MANN. Weiterhin nur das Beste für euch.

Dieser Artikel dient nur zur Information und zu Aufklärungszwecken! Cannabis ist in manchen Ländern immer noch Verboten.

Alles Gute und Highdiehoe!
Der Budler

WERBUNG

www.jelly-joker.de

Jelly Joker

Rauchen mit Stil...

Exklusiver Großhandel für Österreich: TT-Trade. Tel. (01) 616 59 10 www.tt-trade.at

GENERAL HYDROPONICS

JOIN THE SPACE-AGE



Legalere Cannabisvertrieb für Berlin geplant

Spektakulärer 180°-Turn bei unserer alten Tante SPD.

Obwohl die Koalitionsverhandlungen der rot-rot-grünen Regierungspartner im November letzten Jahres kurzzeitig aufgrund der Cannabismodellversuchsthematik zu schlechter Stimmung in der Hauptstadt geführt haben sollen, raufte sich alle beteiligten Berliner Fraktionen wieder zusammen und einigten sich darauf, doch vielleicht legale Abgabestellen für erwachsene Bürger der Metropole in Betracht zu ziehen. Am 23. Februar trafen sich daraufhin Suchtexperten und mehrere SPD-Politiker, um dem in der Partei wohl nur knapp akzeptierten Plan tatsächliche Taten folgen zu lassen. Jetzt wird ein legaler Cannabisvertrieb für Berlin geplant – eine Einhundertachtziggraddrehung bei unserer alten Tante SPD.

Thomas Isenberg, der gesundheitspolitischer Sprecher der Fraktion, forderte schon länger ein Umdenken in der Cannabisdiskussion und Drogenpolitik. Nun durfte er endlich mit Rückhalt in der Partei seine Gedanken formulieren, die neben einer nötigen Rechtssicherheit für die Konsumenten auch deren zu respektierenden Entscheidungsfreiheiten beinhalten. Aus diesem Grund ließe man die kläglich gescheiterten Null-Toleranz-Zonen des ehemaligen Innensenators Frank Henkel *„mit einem Federstrich“*

wieder verschwinden, während man einen detaillierten Antrag für das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte vorbereiten will, der nach einer Ausnahmeerlaubnis für das Land Berlin verlange. *„Wir wollen einen wissenschaftlich begleiteten Modellversuch und die Abgabe von Cannabis über staatliche Stellen.“* so Isenberg via B.Z.. Jedoch will in Berlin gut Ding immer viel Weile haben, weshalb schon im Vorfeld eine Zeit von zwei Jahren für die Vorbereitungen eingeplant worden ist. Bis dahin könnte sich auch die gesamte Meinung im Bundestag insgesamt zum Positiven wenden, sollten die kommenden Wahlen einen Regierungswechsel im Land mit sich bringen – davon hänge eine Menge ab.

Denn natürlich ist der Vorstoß beim großen politischen Gegner ein eindeutiger Fehltritt, der nicht gegangen werden darf. Kinder und Jugendliche würden unter dem Modellversuch der regulierten Cannabisabgabe ein fatales Zeichen gesetzt bekommen. Der Senat sei bereits per Antrag aufgefordert, sich entschieden gegen jegliche Liberalisierung, Legalisierung und Verharmlosung illegaler Drogen – Cannabis eingeschlossen – einzusetzen, sprach CDU-Fraktionschef Florian Graf in Berlin aufgrund der eher lebensnahen Entwicklungen in

der deutschen Hauptstadt. Dabei planen die liberalen Kräfte in der SPD auch nicht nur die staatliche regulierte Abgabe für erwachsene Hauptstädter, sondern wissen endlich besser, wie den steigenden Konsumentenzahlen unter prohibitionistisch erzogenen Heranwachsenden sinngemäß entgegen gewirkt werden könnte. Ein Ausbau der gesamten Präventionsarbeit ist daher ein gewichtiger Teil der gesamten Forderungen. Laut dem Präsidenten der Berliner Ärztekammer Günther Jonitz könne Prävention bei Kindern gar nicht früh genug beginnen. Der wissenschaftlich begleitete Modellversuch zur regulierten Cannabisabgabe an Erwachsene wäre für die Hauptstadt nach seiner fachmännischen Meinung daher nicht nur aus diesem Grund genau das Richtige.

Circa 70 % Prozent der hiesigen Betäubungsmittelverstoffe wären damit dann nebenbei auch sofort Geschichte.

Unsere alte Tante hat es wohl endlich verstanden.

auf hanfjournal.de
Freitag, 24. Februar 2017

Berliner Apotheken geht Cannabis aus

Grundversorgung mit Medizinalhanf in Gefahr – und eine Ärztekammerchefin, die „Augenmaß“ fordert.

Eben gerade noch hat die Präsidentin der Ärztekammer Niedersachsen und Vizepräsidentin der Bundesärztekammer, Martina Wenker, der Deutschen Presse-Agentur verraten, dass sie bei der Freigabe von Cannabis als Medizin Grenzen sieht – und schon ist es passiert: In Berlin sind alle Dämme gebrochen und die Medizinalhanfblüten werden knapp. Die Bitte der Kammerchefin, die Ärzte mögen doch *„Augenmaß“* bei der Verschreibung von Cannabispräparaten haben, kam zu spät, denn längst haben die Ärzte den Überblick verloren.

Seit dem 10. März findet ein regelrechter Run auf Deutschlands Hausarztpraxen statt. Doch statt mit der politisch erwünschten Absage werden die Patienten mit einem Cannabisrezept wieder vor die Tür gesetzt. Ungeachtet der ungeklärten Frage der Kostenübernahme durch die Krankenkassen bestehen die Patienten darauf, sich anonymisiert registrieren zu lassen und den begehrten Bezugsschein für die monatliche Cannabisration zu erhalten. Die Ärzte stecken zweifelsohne in der Zwickmühle, denn wer seinen Stammkunden nicht verlieren will, der beugt sich dem Wunsch seines Ernährers. Im Wettbewerb der freien Marktwirtschaft kann es sich kein Arzt leisten, die zu verprellen, die seinen bescheidenen Lebensstil finanzieren. Das Haus, das Auto, das Boot wollen wie das Schulgeld für

das Internat der Kinder bezahlt werden.

Besonders schlimm treiben es die Ärzte an Spree und Havel. Und das ohne Sinn und Verstand. Denn wer Hinz und Kunz mit dem Persilschein zum legalen Gesundkiffen ausstattet, der riskiert laut Vizepräsidentin Wenker genau das, was zur Abschreckung auf jeder Zigarettenschachtel prangt. *„Cannabis hat auch Nebenwirkungen wie Müdigkeit, kognitive Beeinträchtigungen sowie HerzKreislauf-Probleme.“* Auch weist die Lungenfachärztin darauf hin, dass es keine wissenschaftlichen Studien gibt, wie Medizinalhanf genau zu dosieren ist. Aus ärztlicher Sicht hat Frau Doktor durchaus Recht, nicht darauf zu vertrauen, dass das Menschengeschlecht seit Adams Zeiten noch keinen einen einzigen Hanftoten zu beklagen hat. Was nicht ist, kann ja noch werden.

Auch eine generelle Freigabe des gesetzlich anerkannten Heilkrauts für Erwachsene lehnt die studierte Fachspezialistin strikt ab: *„Eine Substanz, die gesundheitsschädlich ist, gibt man nicht frei.“* Zudem weist die Ärztekammerpräsidentin auf unsere Kinder, die es zu schützen gilt. Eine komplette Legalisierung hätte einen Anstieg der Zahl der jugendlichen Konsumenten zur Folge. Alles in allem und überhaupt ist Wenker davon überzeugt, dass die Freigabe der Hanfwirk-

stoffe als Tablette, Pulver oder Spray vollauf genügt hätte.

Doch nun ist der Zug abgefahren. Die Kiffer rennen den Apotheken die Türen ein, grüßen mit einem Cannabisrezept, und die bundesdeutsche Planwirtschaft à la DDR kommt mit der Produktion und Lieferung des Teufelskrauts nicht nach. *„Ich habe in mehreren Apotheken nachgefragt“,* berichtet Exzessiv-TV-Produzent und Cannabispatient Patrick von seinen Versuchen, sein Rezept am 20. März einzulösen. *„Die günstigste Apotheke am Nauener Platz in Wedding war komplett ausgeplündert. Nur eine der angefragten Apotheken hatte noch ein paar Döschen, aber nur zum doppelten Preis. Die ausverkauften Apotheken gehen davon aus, erst wieder in 14 Tagen mit einer kleinen Charge der Medizin beliefert zu werden. Mir wurde geraten, mich sicherheitshalber in die Bestellliste einzutragen.“*

Nun sitzt der Bruder mit dem Rezept auf dem Trockenen – wie viele andere Berliner, deren Nachfrage nicht bedient werden kann. Dabei wäre der Mangel an Medizinalhanfblüten im Handumdrehen beseitigt: Die Apotheker bräuchten nur eine notverordnete Sondererlaubnis für den Wareneinkauf im Görzitzer Park.

auf hanfjournal.de
Dienstag, 21. März 2017

na, neugierig geworden?



Hanf Journal

online, tagesaktuell

www.hanfjournal.de

D 01099 - 13347 >>>

THC Headshop
Alaunstr. 43
01099 - Dresden

Grow & Headshop kif-kif
Kurt-Schumacher-Str. 39
04105 Leipzig

Legal Headshop Leipzig
0341 30397744
Karl-Liebknecht-Strasse 93
04275 - Leipzig

Headshop Metropol
Spitalstr. 32a
04860 - Torgau

Legal Headshop
0365 2147461
Heinrichstrasse 52
07545 - Gera

Werner's Headshop Jena
Jennergasse 1a
07743 - Jena

Buschmann-Shop
Archibaldweg 26, 10317 - Berlin
Mo-Fr 12.30-21 | Sa 11-16
030|51060761 S Bhf-Nöllnerplatz

Kayagrow.de
Schliemannstr. 26
10437 - Berlin

GreenlandGrow
Großbeeren Str.13
10963 - Berlin

Gras Grün
Ritterstr. 43 - 10969 - Berlin
www.grasgruen.de

Greenlight-Shop.de
Industriestr. 4-9
12099 - Berlin

Pegasus Head- & Growshop
Mahlower Str.2
12049 Berlin

Grow-Green-Berlin
Wiesbadener Str.3 12161 Berlin
www.grow-green-berlin.de

Turn Systems
Albrechtstr. 125
12165 - Berlin

Verdampftnochmal
Karl-Kunger-Str. 28, 12435 Berlin
030 54733733 | Mo-Fr 10-18 Uhr

Vaporizershop www.verdampftnochmal.de

Grow In
Wallenroder Str. 7-9,
13435 - Berlin

Sun Seed Bank
Amsterdamerstraße 23
13347 - Berlin

D18057- 67067 >>>

Pegasus Head- & Growshop
Barnsdorfer Weg 23
18057 Rostock

Udopea Hamburg
Schanzenstr.95
20357 - Hamburg

Smoke Temple
Salzstrasse 7
21335 - Lüneburg

Fantasia Oldenburg
Staulinie17, 26122 Oldenburg
www.fantasia-ol.de

GROWFIX.DE
Fachmarktzentrum
Growshop|Homegrow
Eislebener Strasse 76
28329 - Bremen

CHALICE Grow & Headshop
Steinstr. 22, 32052 - Herford
Tel.: 05221 - 76 13 578
www.chalice-grow.de

ProGrow
Herner Straße 357
44807 - Bochum

Ohrwurm Head & Recordstore
Bahnhofstr. 32
48431 - Rheine

UnserLagerLaden.de
Gustavstr. 6-8
50937 - Köln

Echt Grandios
Kaiserstr 34
51545 - Waldbröl

Imagro - www.imagro.de
Swolinskystr. 3
58135 Hagen

Black Leaf Headshop
Bonner Straße 11a, 53773 - Hennef
www.blackleaf.de

Near Dark GmbH
Bonner Straße 11a, 53773 - Hennef
For smoking Paraphernalia
www.neardark.de

www.BONG-headshop.de
Elisabethenstr.21
60594 - Frankfurt

Hanf Galerie
Großherzog-Friedrichstr. 6
66115 - Saarbrücken

GANJA Grow & Headshop
Hauptstrasse 221
67067 - Ludwigshafen

D68165- 90429 >>>

www.bongshop.de
Headshop & Growshop
68165 Mannheim

Smoky Heaven
Keplerstr. 33
68165 Mannheim

Green Paradise
MannheimSchwetzinger Str. 46
61865 Mannheim

New Asia Shop Mannheim
F1, 10
68159 - Mannheim

Glashaus Heidelberg
Bergheimer Straße 134a
69115 - Heidelberg

Kalidada
Am Bahnhof 6
69254 - Malsch

Rauchbombe
Tübinger Straße 85
70178 - Stuttgart

Udopea-Stuttgart
Marienstr. 32
70178 - Stuttgart

Glasshouse
Jahnstr.86
73037 - Göppingen
www.house.de

Growhaus Growshop
Mörkestraße 1/3
75210 - Kelttern

Planet-Blunt.de
Wildenrichstr. 13-21
76646 - Bruchsal

s'Gwächshaus Botanikbedarf
Wildenrichstr. 13-21
76646 - Bruchsal

Highlight - Offenburg
Franz-Volk-Str. 12
77652 - Offenburg
www.highlight-offenburg.de

Kulturkiosk Fumamour
Kapellenstraße 4
77855 - Achern

HIGHLIGHT - HIGHLIGHTBIKES
Rothenburgerstraße 16
90443 - Nürnberg
highlightbikes@outlook.de

Inziders Metalhead Greenpoint
Vordere Sternegasse 15
90402 - Nürnberg

Firma Holzkopf
Albrecht-Dürer-Straße 35
90403 - Nürnberg

Urban Garden Center
Austraße 71
90429 Nürnberg

D90402 - 99084 >>> A4020

Werner's Head Shop Erfurt
Marktstrasse 15
99084 - Erfurt

LUXEMBOURG

Placebo Headshop
41 Avenue de la Gare
01611 - Luxemburg

ÖSTERREICH

H & H Hanf und Hanf
Lassallestr. 13
1020 - Wien

Was denn?
Landstr. Hauptstr. 50/G1
1030 - Wien

Bushplanet Headshop
Esterhazygasse 34
1060 Wien
bushplanet.com

Bushplanet City Grow
Mariahilfer Strasse 115 / im Hof
1060 Wien
citygrow.at

FloweryField - Schottenfeldgasse
Schottenfeldg. 28/2
1070 - Wien +43/699/100 40 727
www.floweryfield.com

Blumen per Lumen
Neustift Ecke Zieglergasse 88-90
1070 - Wien

FloweryField - Favoritenstraße
Favoritenstraße 149
1100 - Wien +43/1/603 31 80
www.floweryfield.com

Growroom21
Jedleseer Str. 67
1210 - Wien
www.growroom21.at

FloweryField - Brunn a. Gebirge
Johann-Steinböck-Straße 10
2345 - Brunn a. G. +43/676/64 58 870
www.floweryfield.com

Bushplanet Grow City
Industriestrasse D / Nr. 5
2345 Brunn
growcity.com

HUG's - www.hugs.cc
Wienerstrasse 115
2700 - Wiener Neustadt

Viva Sativa
HempFashionHeadshop
Goethestr. 6a
4020 - Linz

Schall&Rauch im Hafen
Industriezeile 47, 2.OG, 4020 Linz
Mo-Fr 12-19 / Sa 12-17 Tel: 0732 908086

Schall&Rauch im Zentrum
Bethlehemstr 9, 4020 Linz
Mo-Fr 10-18.30 / Sa 10-17 Tel: 0732.922770

A4030 - 9020 >>>

La Ganja Loca
Hartheimerstr. 24
4030 Linz

Rootsman.at
Bahnhofstr.6
4600 Wels

PuffandStuff.at
Müllner Hauptstraße 12
5020 - Salzburg

Cosmic5.at
Schallmooser Hauptstr. 29
5020 Salzburg

Hanfin.com
St. Augustenstr. 8
5020 - Salzburg

Schall & Rauch Salzburg
Plainbachstraße 8
5101 Bergheim
Österreich

Tiroler Hanfhaus
Wilhelm-Greil-Strasse 1
6020 - Innsbruck

Sonnenallee
Josef-Wilbergerstrasse 15, 6020 Innsbruck
Mo-Fr 12-19 / Sa 12-17 Tel: 0512 206565

Miraculix Headshop
Bregenerstr 49
6911 - Lochau

www.miraculix.co.at

Miraculix Growshop
Friedhofstr. 7
6845 - Hohenems

www.miraculix.co.at

Botanic Matters GmbH
Ungergasse 41A
8020 Graz

Cannapot Webshop
www.cannapot.com

8591 Maria Lankowitz

Mr.Smart Seedshop | Headshop
Siebenhügelstrasse 28
9020 - Klagenfurt

CH >>>

SCHWEIZ

Fourtenty Trendshop
Kramgasse 3
3011 - Bern - www.fourtenty.ch
Tel&Fax: +41313114018

Fourtenty Growcenter
Worbentalstrasse 30
3063 Ittigen - www.fourtenty.ch
Tel&Fax: +41313710307

Rootsman
Bahnhofstr.6
4600 - Wels

Grünhaus AG
Herostrasse 7
8048 - Zürich

Breakshop Headshop
Gaiserwaldstrasse 9
9000 St.Gallen

Breakshop Growshop
Gaiserwaldstrasse 16a
9015 St.Gallen

Vaporizer.ch
Gaiserwaldstrasse 16a
9015 St.Gallen

Hanfpete.ch
Im Dorf 23
9203 Niederwil

DEIN LADEN IM
BRANCHENREGISTER

Schreib eine mail an vertrieb@hanf-journal.de oder ruf uns unter +49 030 44793284 an. Dein Shop wird für ein Jahr online auf hanfjournal.de und hier im Hanf Journal zu finden sein. Zusätzlich bekommst du eine Kiste Hanf Journal jeden Monat frei Haus zugesandt. So bleiben deine Kunden - ob im Laden oder mit dem Hanf Journal als Beilage zum Versand - jeden Monat auf dem neuesten Stand.

www.hanfjournal.de



THE BABY TRIMMER®
A PROFESIONAL TRIMMING MACHINE



THE RIGHT CHOICE
FOR YOUR HARVEST



www.sunflower-trimmer.de

the Putter
Die wohl beste Purpfeife der Welt!

www.theputter.de
www.rauchbombe-stuttgart.de

primaklima

Der stille Held!



Ventilator PK250-L1
1300m³/h
ebmPapst motor made in Germany

Made in Germany
assembled in Czech Republic



Hanfmesse Berlin

16.-18. Juni, 2017 **Funkhaus Berlin**



maryjane-berlin.com |  maryjane.berlin

MARY JANE BERLIN

Internationale Messe für Cannabis und Heilkräuter

Hauptpartner:

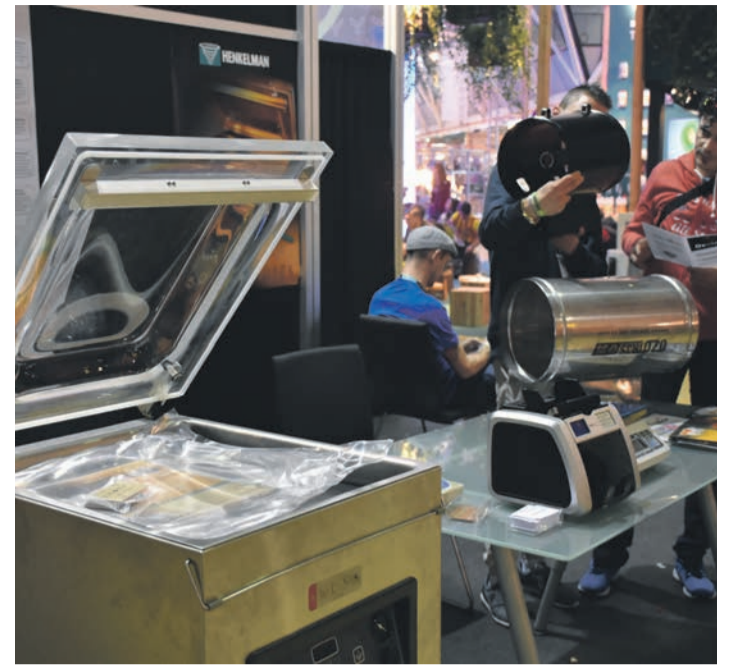


Offizielle Sponsoren:



Hauptmedienpartner:





Spannabis Barcelona 2017

Beitrag von Su



Wir waren für Euch vom 10. bis 12. März zu Gast auf der bereits 14. Spannabis in Barcelona. Die Spannabis rühmt sich selbst, mit einer Ausstellungsfläche von 17.000 m², 30.000 Besuchern allein im letzten Jahr und 229 Ausstellern aus 19 Ländern, die derzeit größte und bedeutendste Cannabisfachmesse der Welt zu sein. Ob dies wirklich stimmt hängt natürlich von den betrachteten Kennzahlen ab, denn die Prager Messe ist auch nicht ganz klein, aber den Spannabis-Besuchern wird wirklich einiges geboten.

Das Who is Who an Samenbanken, Düngemittel-Produzenten, Paraphernalien-Herstellern, Growbedarfs-Fabrikanten und Industriekam in Barcelona zusammen, um dem interessierten Publikum die Neuheiten am Markt zu präsentieren.

So hatte Sensi Seeds gleich vier neue feminisierte und selbstblühende Sorten mit im Gepäck. Die Indica-Sorte Black Domina Feminisiert, die superleichte klassische Indica Hindu Kush Feminisiert und die selbstblühende Variante eines Klassikers – die Pure Power Plant Automatic. Ein großes Thema war dieses Jahr auf jeden Fall Dabbing. Zahlreiche Firmen wie Dabinator, Moxie und Dexo stellten ihre Produkte rund ums Thema Extraktion vor und das Dabbing am Stand sorgte als Publikumsmagnet für Staus in den Gängen. CBD-Produkte dagegen waren auf der Spannabis nicht vordergründig präsent. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass Cannabis in den Social Clubs für jeden leicht erhältlich ist und sich so in Spanien natürlich kein Ausweichmarkt bildet.

Der US-Amerikanische Vaporizerhersteller PAX zeigte den neuen PAX 3, einen Vapo der sowohl Extrakte als auch getrocknete Kräuter schonend verdampft. Das gute Stück präsentiert sich in schlicht, edlem Design und wartet mit

10 Jahren Herstellergarantie auf. Wir haben uns schon mal ein Exemplar gesichert und werden den Pax 3 exzessiv im Vapotest von Günni auf Herz und Nieren prüfen.

Zeitgleich zur Messe fanden nun schon zum vierten Mal die „World Cannabis Conferences“ auf dem Messegelände statt. Vor allem in spanischen Raum bekannte Redner aus Gesellschaft, Medizin und Wirtschaft sprachen über aktuelle Themen, wie das Potential der Hanfpflanze oder Cannabis Social Clubs. Zudem traf sich das „Netzwerk der Spanischen Frauen in der Cannabis Branche“ zum Austausch. Das Encuentro de Mujeres Cannabis gibt es jetzt seit einem Jahr und möchte ein internationales Netzwerk für Frauen aufbauen.

Bei bestem Wetter gab es natürlich auch genügend Gründe, die sonnige Outdoor Area mit diversen Leckereien für die hungrigen Messebesucher zu durchstreifen. Als Rahmenprogramm wurde im Außenbereich selbstverständlich auch Livemusik geboten. So sorgte am Freitag die Zebrass Music Band für einen guten Start in die Messe und DJ Rambla begleitete am Sonntagabend den Messeausklang. Alles in Allem ein gelungenes Messewochenende voller neuer Eindrücke und interessanter Einblicke. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.



Hanf Journal

mein CBD

EXZESSIV



Seeds24.at



seedsman



...for a while
Highend Bonges



NACHTSCHATTEN
VERLAG

nachtschatten.ch



GLOBAL MARIJUANA MARCH 2017



WWW.HANFVERBAND.DE/GMM2017





HALLE (SAALE) 10:00 UNIVERSITÄTSPLATZ

DÜSSELDORF 12:00 GRAF-ADOLF-PLATZ

STUTTGART 13:00 BÖRSENPLATZ

DRESDEN 14:00 POSTPLATZ

MAINZ 14:00 BAHNHOFPLATZ

DUISBURG 14:00 AVERDUNK CENTRUM

ULM 14:00 BRUNNEN (HIRSCH APOTHEKE)

FRANKFURT AM MAIN 14:00 OPERNPLATZ

AUGSBURG 14:00 KÖNIGSPLATZ

INGOLSTADT 14:00 KLENZEPARK

BRAUNSCHWEIG 14:00 RINGBRUNNEN

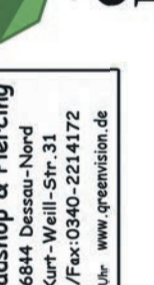
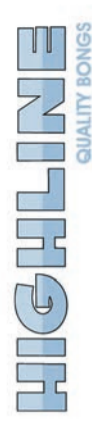
HEIDELBERG 14:00 STADTBÜCHEREI

NÜRNBERG 14:30 KORNMARKT

DORTMUND 13:00 PLATZ VON BUFFALO

PLAUEN 13:00 THEATERPLATZ

WILDESHAUSEN 15:00 MARKTPLATZ





COOLTOURTIPP



Am 06.05.2017 findet erneut der Global Marijuana March statt. Ein weltweites Event, das die Legalisierung von Cannabis zum Ziel hat. 1999 in New York durch den Aktivistin Dana Beal initiiert, wuchs die Veranstaltung zu nennenswerter Größe an, da sich an jedem Ort der Welt Menschen an die Organisation und Durchführung einer eigenen Veranstaltung wagen können.

Mittlerweile erreicht die Pro-Hanf-Bewegung bis zu 829 verschiedene Städte in 72 Ländern. Alle Pro-Cannabis-Events zwischen dem ersten und zweiten Maiwochenende gelten dabei als Teil der GMM-Bewegung, wollen sie dazugehören. Doch neben den benötigten Organisatoren und Kräften, welche für die vorsorgliche Planung der jeweiligen Veranstaltung verantwortlich sind, ist das zweite Puzzle-Teil für eine erfolgreiche Demonstration, ein möglichst großer Rückhalt durch zahlreiche Befürworter. Dabei reicht es dann aber

Global Marijuana March braucht Besucher

So wird der GMM 2017 ein Fest.

nicht, daheim faul den Daumen zu heben, sondern ein Erscheinen auf dem GMM ist Pflicht - der Global Marijuana March braucht Besucher.

In Deutschland unter dem Motto „Legalisierung macht Sinn“ stattfindend, versuchen die örtlich voneinander getrennten Demonstrationen mit

klaren Argumenten, die Bevölkerung im Land etwas wachzurütteln und den Gesetzgebern einen kleinen Wink mit dem Zaunpfahl zu geben. Der

Schwarzmarkthandel mit Cannabis floriert schließlich seit dem Bestehen der Prohibition und offenbart die Ungereimtheiten des geltenden Marihua-

naverbotes ständig. Kinder und Jugendliche werden nicht geschützt, Qualitätskontrolle ist ein Fremdwort. Die freie Wahl des mündigen Bürgers ist ebenso untergraben, während kriminelle Strukturen von den Gepflogenheiten des illegalen Handels finanziell übermäßig profitieren.

Auch wenn nun mit dem Gesetz zu Cannabis als Medizin wenigstens einigen Naturarzneipatienten der Bezug des natürlichen Heilkrautes nach langem Leidensweg endlich erleichtert worden ist, brauchen die Hanfpflanze und deren Genießer weiterhin eine veränderte Gesetzeslage, die allen Beteiligten wesentlich mehr Rechte gewährt. Dies kann nur durch ein weiteres verstärktes Auftreten in der Öffentlichkeit erreicht werden, bei dem möglichst viele freundliche Menschen ihrer Sicht der Dinge Ausdruck verleihen und auf den täglich stattfindenden Unsinn der Prohibition hinweisen. Gesetzlich durchgesetztes Unrecht und eine kontraproduktive Geldverschwendung sollte von der vernunftbegabten Bevölkerung dann nicht länger als gängige Normalität betrachtet werden.

Die Legalisierung ergibt Sinn – vermittelt diese Botschaft auf dem nächstgelegenen Global Marijuana March 2017 mit unumstößlichen Argumenten.

Da die Deadline für die GMM-Anmeldungen leider terminlich nach Redaktionsschluss dieser Hanf Journal Ausgabe gesetzt ist, empfehlen wir den Besuch der Webseite des Deutschen Hanf Verbandes, um Standort und zeitlichen Ablauf des GMM in der eigenen Nähe herauszufinden. Eigeninitiative bleibt bei Aktivisten stets erwünscht!

www.hanfverband.de/gmm2017



Bild: GMM Berlin

WERBUNG

www.growladen.ch Fabrikstrasse 24, 8152 Glattbrugg - Zürich Nord

COOLTOURTIPP



Hanfparade 2017 wird auch geil Alex im Nebel.

Im letzten Jahr war die Berliner Hanfparade ein heißer Event. Mehr als zehntausend Besucher der größten deutschen Hanfdemonstration verwandelten den Berliner Alexanderplatz nach dem Abschluss des Straßenzuges in ein Festivalgelände. Konzerte mit namhaften Acts, Informationsstände zum Thema Cannabis und bekannte Redner

boten den Teilnehmern bei schönstem Wetter einen ausgefüllten Abend.

Doch besonders die Stimmung und das Ambiente rund um den Berliner Alex waren mit speziellem Flair versehen. Überall qualmte es ein bisschen, an jedem Platz kreiste ein konisches Kippchen und niemand schien sich daran zu

stören. Als wäre die Uhr hinter die Zeit der Prohibition von Cannabis gestellt worden, bot sich auf der Hanfparade 2016 ein Bild, das selbst Hauptstädter nicht vergessen werden. Wie ein riesiger Sit-In wirkte das gesellige Treiben auf den anliegende Grünflächen und dem okkupierten Teil des steinigen Alexanderplatzes. Auf den Straßen wurde getanzt, gegessen und gelacht. Musik von den geparkten Paradewagen erfüllte die gesamte Umgebungsluft,

die vom Cannabisgeruch geschwängert war, sodass die austreibenden Schallwellen fast sichtbar wurden. 2017 wird die Hanfparade erneut ein großes Happening, auf das man sich schon heute freuen kann. Da der bisher größte Erfolg der Legalisierungsbewegung auf der letztjährigen Hanfparade noch lange nicht zelebriert werden konnte, dürfte in der Verschreibungsfähigkeit von Cannabismedizin ein großartiger Grund für gute Laune

gefunden sein. Da Berlin bis dahin auch endlich wieder ohne Frank Henkels Null-Toleranz-Zonen pulsiert und die neue Rot-Rot-Grüne-Regierung einen tatsächlichen Wandel in der Drogenpolitik anzustreben scheint, sind alle Weichen für eine hervorragende Hanfparade 2017 gestellt. Am 12.08.2017 sollte daher die deutsche Hauptstadt besucht werden, um mit allen Gleichgesinnten etwas Dampf in den Kessel zu pressen.

neuen Bekannten den Fortschritt in der Re-Legalisierung von Cannabismedizin zu feiern und Energie für die nächsten Schritte einzusaugen. Da in diesem Jahr sogar einmal wieder ein eigener Hanf-Journal-Paradewagen eingeplant ist, bleibt manchem Gast dabei sogar das Laufen erspart.

Wir sehen uns in Berlin!

21. Hanfparade am 12.08.2017 10:00 – 22:00 Uhr

Motto: „Breiter kommen wir weiter“ www.hanfparade.de

<https://de-de.facebook.com/hanfparade/>

Viele Parties in der Hauptstadt warten danach auf euren Besuch!

Um die Werbetrommel für der größte Hanfdemonstration des Landes etwas stärker zu rühren, werden die kommende Monate viele weitere Infos über Ablauf und Gäste der Veranstaltung bei uns veröffentlicht. Denn auch das Hanf Journal wird natürlich vor Ort sein, um mit möglichst vielen Freunden und

primaklima
Der stille Held!

Ventilator PK250-ECblue
1450m³/h
ZIEHL-ABEGG motor made in Germany

Made in Germany
assembled in Czech Republic

Radnice u Rokycan 594 CZ-33828 Czech Republic sales@primaklima.com Tel.: 00420 371 795 340
MiHa GmbH Mannheimer Str. 9 30880 Hannover-Laatzten info@miha.de Tel.: 0511 866 5557-0

Auch im Hanf Journal Fanshop: www.shop.hanfjournal.de erhältlich

DIE PERFEKTE AUFBEWAHRUNG
für Ihre wertvollen Kräuter

x-Small	19.-
Small	22.-
Medium	25.-
Large	30.-
x-Large	43.-
4 Liter	55.-
8 Liter	80.-
Mega	102.-

BOVEDA 62%
8g 1,50€

BOVEDA 62%
67g 4€

Kein Vertrocknen oder Aroma-Verluste!
permanent 62% Humidität – keine Chemie!

MO-HERBS
PARAPHERNALIA

WWW.MO-HERBS.AT

Großhandel für Deutschland & Österreich: www.tt-trade.at

COOLTOUR



„Cannabis Medizin-Gesetz“ Sonderausstellung

Aktuelle Sonderausstellung erläutert die Verschreibungsfähigkeit von Cannabis

Im Hanf Museum eröffnete am 01. März 2017, genau 10 Tage vor Inkrafttreten der Gesetzesänderung, die Sonderausstellung „Cannabis Medizin-Gesetz“. Die vollständige Gesetzesüberschrift lautet „Gesetz zur Änderung betäubungsmittelrechtlicher und anderer Vorschriften“. Klingt spröde, ist aber so. Denn die Änderung betrifft nicht nur das Betäubungsmittelgesetz, sondern auch die Betäubungsmittel-Außenhandelsverordnung, die Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung, das Grundstoffüberwachungsgesetz und sogar einen Absatz im Sozialgesetzbuch - also eine Menge zu ändern.

Möglicherweise liegt es daran, dass das Gesetz erst am 10. März in Kraft getreten ist und nicht wie erwartet zu Anfang des Monats. „Diese Verzögerung

ist der Grund, warum die Sonderausstellung noch vor Inkrafttreten der Gesetzesänderung eröffnet hat“ sagt Rolf Ebbinghaus vom Hanf Museum. Seitdem das Gesetz am 19.01.2017 beschlossen worden ist, hat eine kleine Gruppe daran gearbeitet, Inhalt und Aussage der Neuerungen in einer Sonderausstellung zu präsentieren. Auf Tafeln wird mit Texten und Bildern anschaulich dargestellt, was die Gesetzesänderung besagt und wen sie betrifft. Die bisherige Handhabung wird angerissen und auch warum es für Pharmazeuten ungewöhnlich ist, Pflanzenteile zu verschreiben.

Zeitgleich zu der Sonderausstellung „Cannabis Medizin-Gesetz“ gingen 1000,-€ Spende von Bam Bam Bhole ein. „Die Spende steht im direkten Zusammenhang mit der

Sonderausstellung“, so Rudolf Petrasch, Geschäftsführer der Bam Bam Bhole GmbH „**doch wenn diese damit ermöglicht wird, freut mich das genau so, als wenn das Geld in die Dauer- ausstellung einfließt.**“

Bam Bam Bhole ist langjähriger Quadratmeterpate und unterstützt das Hanf Museum seit geraumer Zeit mit kleineren und größeren Geldbeträgen.

Die Sonderausstellung wird bis Ende April zu sehen sein und bei anhaltendem Interesse verlängert werden.

Was: „Cannabis Medizin-Gesetz“ Sonderausstellung

Wo: Hanf Museum, Mühlendamm 5, 10178 Berlin Mitte, www.hanfmuseum.de

Wann: März / April 2017

Der CASTELLÓ CANNABIS CUP

Dicke Rauchschwaden in den Bergen von Castellón

Am Samstag den 04. März 2017 fand nun schon zum zweiten Mal der Castelló Cannabis Cup in den Bergen bei Castellón in einer idyllisch gelegenen Finca statt. Emmi und Patrick vom Hanf Journal Team waren als geladene Gäste mit dabei.

In den vier Kategorien: Extrakte ohne Lösungsmittel, Extrakte mit Lösungsmitteln, Indoor und Outdoor traten die Samenbanken gegeneinander an.

Zwischen den Verkostungen war für die Tester auch genug Zeit, um sich das reichhaltige Angebot an den eigens aufgebauten Ständen anzusehen. Zudem konnte man sich auf Vorträgen informieren und sich mit dem Fachpublikum austauschen. Das Mapuxe Sound System sorgte für musi-

kalische Unterhaltung. Zu den Tests der Rauchwaren wurden Molekular-Kuchenhäppchen der Nouvelle Cuisine Cannábica, eigens zubereitet vom Koch Juan Peralta von Gea Biopharma, dargereicht. Die Firma Gea Biopharma beschäftigt sich mit der Verarbeitung von medizinischem Cannabis in der hohen Kochkunst.

Höhepunkt war natürlich die Prämierung der Sieger. Wir gratulieren folgenden Gewinnern:

Extrakte mit Lösungsmitteln

1° Sugar Black Rose – Delicious Seeds

2° Deep Neville – Supreme Strains

3° Desconocida Kush #1 – Terra Growsho

Extrakte ohne Lösungsmittel

1° Skunk F #1 – Tomates Verdes Grow

2° Mr Sweet Mass – Mr Hide Seeds

3° Gordo Master Kush – Positronics

Indoor

1° Amnesia Ganja Haze – Sumo Seeds

2° Blue Rhino – Cream Xtracts

3° Mohan Ram – El Edén Genetics Seeds

Outdoor

1° Sumo's OG Kush – Sumo seeds

2° Santa Sara – Los 5 Sentidos Grow

3° Silver Buddha Haze – Sumo seeds

Unser Fazit: Ein exklusiver Cup in idyllischem Ambiente mit interessanten Einblicken und leckeren Sorten zum Verkosten.



von Cristian Rausch

BUCHTIPP

Wann ein Buch erscheint oder wann ein Buch verfilmt wird, sagt nichts über das tatsächliche Erscheinungsdatum aus. So auch jüngst bei dem von Heyne Hardcore publiziertem „Porno“ von Irvine Welsh. Zur Orientierung: Welsh war der Typ, der uns alle mit seinem Buch „Trainspotting“ (oder spätestens dessen Verfilmung) viel Freude bereitet hat. „Trainspotting“ erschien 1993 und „Porno“ 2002. Porno ist also weder brandaktuell noch taufschon, wie uns die Werbestrategen des großen Publikumsverlags und der Filmindustrie weismachen wollen. Ach ja, die Verfilmung von „Porno“ durch Oscar-Preisträger Danny Boyle erscheint aus verkaufstechnischen Gründen unter dem Titel „Trainspotting 2“ und erfolgt weitgehend mit der ursprünglichen Originalbesetzung: also Ewan McGregor, Ewen Bremner, Johnny Lee Miller und Robert Carlyle.

Zum Inhalt: Erstaunlich, wie langlegig und zäh Junkies doch sind, denn es gibt sie auch noch zehn Jahre später, die legendären Jungs aus der Trainspotting-Crew! Eigent-

lich müsste der Leser davon ausgehen können, dass sie in den zehn Jahren etwas weiser (und leiser) geworden sind, aber weit gefehlt, Satz mit X, das war wohl gar nix. Im Gegenteil: Sie haben nach wie vor die ultimative Abzocke im Kopf und niemand auf der ganzen Welt kann sie davon abbringen. Alte Rechnungen sind noch offen und wollen beglichen werden und keiner kann sicher davor sein, von dem anderen in die Pfanne gehauen oder über den Tisch gezogen zu werden. Schließlich haben die Jungs die ultimative Idee, wie sie an den maximalen Schotter kommen wollen, denn sie wollen den internationalen Durchbruch in der Pornindustrie schaffen. Und welcher Platz würde sich dafür besser eignen als Amsterdam? Ja, eben, das wissen wir alle.

„Porno“ ist vielschichtig und komplex. Eigentlich ein Buch mit literarischen Ansprüchen (Dialogführung, Innenleben der Charaktere, angemessene Verwendung der Gossensprache, stimmiger Gesamtplot...), das über Lebenspläne, Freundschaften und das Geschäftemachen erzählt. Und alle kriegen

Nix für Weicheier!

Zwischen Drogen- und Porno-Sudelheft mit literarischen Ambitionen

ihr Fett weg: Scheinheilige, moralische Saubermänner und das ach so vordergründig biedere Bürgertum. Die Beurteilung von „Porno“ fällt mir unverhohlen schwer. Für mich ist der Roman eine perfekte Mischung aus einer ambitionierten Drogengeschichte à la William S. Burroughs und Jörg Fauser und einer rein pornographischen Abhandlung à la Henry Millers „Opus Pistorum“ (und zum Teil einem Schuss Bukowski).

Eigentlich klingt das doch ganz vielversprechend, aber im Gegensatz zu „Trainspotting“ will bei „Porno“ der letzte Funke nicht überspringen. Bei „Trainspotting“ war bis in

die letzte Faser jeden Satzes zu spüren, wie sehr sich Welsh in seinem schottischen Home Turf auskennt und wie sehr er ihn verinnerlicht hat. In „Porno“ spielen aber auch A'dam und Cannes gewichtige Rollen, beides Plätze, die ich (insbesondere natürlich A'dam) bis zum Abwinken kenne. Und gerade bei A'dam fehlt die atmosphärische Dichte und Welsh versteht es leider nicht, diese zauberhafte Stadt im Windmühlenland dem inneren Auge des Leser wirklich näher zu bringen – es bleibt alles zu blass und schemenhaft, um der Amstel-Metropole wirklich gerecht zu werden und da blutet dem Amsterdam-Liebhaber dann schon das Herz,

das ist verschenktes Potenzial. Und last but not least machen Redundanzen einen Roman wirklich auch nicht besser: Wenn immer wieder dieselben Dialoge über gehäuften Drogenkonsum jeglicher Art und die Schmerzen aber auch Freuden von Analverkehr vor der Kamera dem Leser eingebläut werden, dann hat dieser irgendwann einmal genug davon und fühlt sich gelangweilt.

Trotz der genannten kleineren Schwächen ein beachtliches, lesenswertes Buch, das sich von der Massenware wohlthuend abhebt und jedem Drogen- und Sex-Freak ans Herz gelegt sei. Ihr werdet bestimmt eure Freude damit haben – allen an-

deren sei geraten: Finger weg davon! Das ist bestimmt nichts für prüde Leser mit Bluthochdruck.

ISBN: 978-3-453-67705-0



IRVINE WELSH
porno
ROMAN

Der Growshop in Nürnberg



URBAN GARDENCENTER:

Austraße 71 (Gostenhof)
90429 Nürnberg

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO - FR 10.30 - 18.30 Uhr
SA 10.30 - 15.30 Uhr



... und viele mehr!

www.urban-gardencenter.de

Johannes Honecker

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht

Badensche Straße 33
D-10715 Berlin

TEL (030) - 86 20 17 87

FAX (030) - 86 20 17 86

anwalt.honecker@t-online.de

strong plants - happy people
Wir versprechen Euch blühende Landschaften!
Im Shop Deines Vertrauens erhältlich! www.radix-pro.de

Intelligente
Lösungen für Zimmergärtner

Gras Grün
www.grasgruen.de

Nähe Moritzplatz (ca. 600 m) Ritterstr. 43, 10969 Berlin
Tel.: 030-611 31 90 Fax: 030-611 27 927

NEUE ADRESSE



YOU KNOW

THC

BUT HAVE YOU HEARD OF

CBD?

OpenVAPE CBD Oil is formulated with wellness in mind. Our state-of-the-art organic extraction method preserves the effectiveness and natural flavors of the plant.



Cannabis contains over 400 natural compounds. Over 60 of these are cannabinoids, which can be broadly classified into two groups: psychoactive and non-psychoactive.



Our products only contain the non-psychoactive compound CBD.



Cannabis and hemp come from the same family but are different varieties of the plant (like a Honeycrisp and Gala apple).



Hemp oil is high in Omega 3 - an essential fatty acid used as a health supplement for heart health, triglyceride regulation & to improve learning and behavior in children.³



CBD and other cannabinoids mimic the bodies naturally produced endocannabinoids, which are responsible for maintaining health and homeostasis in the body.



Cannabidiol (CBD), and all the other cannabinoids in the cannabis plant, were patented by the US Government in 2003 as neuroprotectants and antioxidants.⁴

Neuroprotectants - prevent or slow the loss of neurons caused by central nervous system disorders.

Antioxidants - counteract the oxidation of molecules in our body by neutralizing/ removing free radicals, which are damaging to the human body.

BUY ONLINE NOW @ OPENVAPE.COM

#KEEPITCURIOUS



visit openvape.com



Klar, jeder Rockstar hat so seine Allüren und die allermeisten von ihnen greifen auch zu verbotenen Substanzen, gar keine Frage. Der Hang zum Rausch mag verschiedene Gründe haben. Entweder kommen die erfolgreichen Musiker mit dem auf ihnen lastenden Druck nicht klar oder sie sind eben kleine Suchtnasen, die das Naschen am Baum der verbotenen Früchte nicht sein lassen können.

Gemeinsam ist beinahe allen Bands aus der Epoche des Sommers der Liebe 1968, dass sie sich Pot und LSD, den sogenannten weichen Drogen, verschrieben haben. Insbesondere die legendäre US-amerikanische Band „The Grateful Dead“ hat eine jahrzehntelange Drogenkarriere hingelegt, die wohl ihresgleichen sucht. Aber damit noch nicht genug, denn die eingefleischten Fans dieser Band, die sogenannten „Deadheads“ stehen ihren Rock & Roll-Idolen wirklich in nichts nach. Denn es gibt kaum eine Crowd, die so verstrahlt zu den Shows geht, wie die wahren Deadheads – und dabei spielt es so gut wie keine Rolle, ob es sich um eingefleischte Veteranen handelt, die bereits 70 Jahre überschritten haben oder ob es sich um so genannte Newcomer handelt, die gerade mal 21 geworden sind und deshalb gerade einmal das Mindestalter für die Shows besitzen.

Jerry Garcia, der Mitte der 90er Jahre verstorbene Bandleader und Gitarren-Gott hat das totale Bekiff- Sein bei einer Show vor einem Publikum, das in die Tausende ging, einmal so genannt: „It's beyond the pale!“ Damit meinte er eine Stufe der Transzendenz und der Bewusstseinsweiterung, die durch intensives Kiffen (und durch LSD oder Pilze) herbeigeführt werden sollte und die den Menschen zu einem besseren Menschen macht. Leider ist Jerry aber nicht nur bei seinem geliebten Pot und LSD geblieben, sondern er entwickelte insbesondere in den letzten Jahren seines Lebens eine veritable Heroin-Sucht (er rauchte es wohl die meiste Zeit auf Alufolie), die letztlich zu seinem frühen Tod führte.

Auch die wirklichen „Deadheads“ sind wahrhaftige Polytoxikomanen, auch wenn sie in der Summe eindeutig einen Trend zum Kiffen besitzen. Die beiden der prominentesten noch lebenden Bandmitglieder von Grateful Dead, nämlich Bob Weir und Phil Lesh, haben in mehreren Interviews ihren umfangreichen, allumfassenden Drogenkonsum zugegeben (Phil hat sich beispielsweise in den 60er Jahren Koks und Heroin gespritzt und dadurch eine Hepatitis C Erkrankung eingefangen: nur eine Lebertransplantation hat ihm in den 90er Jahren das Leben gerettet), aber sie warnen zugleich ihre Fans davor, die Finger von den „harten Drogen“ zu lassen. Beide betonen aber unisono, dass vor allem Weed ein Geschenk von Mutter Natur sei, es den Menschen helfe zu besseren Menschen zu

werden und Grenzen zu überschreiten, was für die Persönlichkeitsentwicklung immens wichtig sei. Zugleich hat eine wissenschaftliche Studie aus Colorado, wo Gras seit einiger Zeit für alle legalisiert ist, bewiesen, dass insbesondere

rihuana-Konsum im Vergleich zu Grateful-Dead-Konzerten zu Zeiten der US-landesweiten Marihuana-Prohibition noch zu steigern wäre, denn dort wurde bereits gekiff, was das Zeug hält. Allerdings häufig genug mit fatalen Kon-

Sin City, also Las Vegas, ganz unweit des berühmt berüchtigten Strips. Und im US-Bundesstaat Nevada ist seit Januar 2017 auch das sogenannte Freizeit-Marihuana legalisiert worden. Aber natürlich ist es verboten, dies in der Öffent-

anstimmen, entzünden tatsächlich unzählige Konzertbesucher ihre Pfeifen, Tüten, Chillums und Bongs. Die bis auf den letzten Platz gefüllte Brooklyn Bowl besitzt eine Kapazität von 2.000 Zuschauern und ich schätze, dass jetzt

gestaute Energie ist der absolute Oberknaller. Kein Wunder, denn in den USA sind Züchtungen mit weit über 15% THC keine Seltenheit. Und das sind Werte von denen so mancher niederländische Coffee-Shop-Besitzer nur träumen kann. Und irgendwann geht auch mir die Puste aus. Noch drei weitere tüchtige Züge und irgendwann zieht es mich einfach den Boden unter den Füßen weg und ich bin heilfroh, dass ich es gerade noch zur Wand schaffe, um mich dort anzulehnen. Aber zum Glück bin ich in guter Gesellschaft, denn links und rechts von mir hängen schon einige Gras- und „Sonstwas-Leichen“, die bestimmt auch nicht sehr viel besser aussehen als ich.

Beyond the Pale!

Von Cops, Weed und spacigen Tunes bei amerikanischen Jam-Band-Konzerten



junge Menschen nicht mehr so viel kiffen wie vor der Legalisierung (wobei allerdings gleichzeitig die Dispensaries in Colorado Rekord-Umsätze zu verzeichnen haben). Verliert das Gras durch die Legalisierung den Nimbus des Unerlaubten, des Geheimnisvollen und verliert somit seinen Reiz?

Machen wir doch einfach mal die Probe aufs Exempel mit eben jener besagten Band (beziehungsweise einer Abspaltung von ihr: Phil Lesh & Friends), wobei es ebenso gut jede andere amerikanische Jam-Band wie Phish hätte sein können. Was passiert, wenn zum Beispiel Phil Lesh (Grateful Dead Bassist) & Friends ein Konzert in einem US-Bundesstaat absolvieren, in dem bereits medizinisches und Freizeitmarihuana legalisiert ist? Vorneweg: Es ist an sich kaum denkbar, dass der Ma-

sequenzen, denn es gab massenhaft Verhaftungen, Geld- und Gefängnisstrafen wurden ausgesprochen und manchmal musste die Polizei sogar vor den Konzerten die „Deadheads“ mit Wasserwerfern bearbeiten, indem sie mit Reizgas vermisches Wasser auf die aufgebrauchte Menge sprühte, da die „Deadheads“ wegen der unzähligen Polizeischikanen aufgebracht waren. Das veranlasste einen bekannten Radio-Moderator zu dem Witz, dass die „Deadheads“ ausnahmsweise einmal vor dem Konzert rötliche Augen als danach gehabt hätten.

Doch zurück zum Hier und Jetzt. Phil Lesh, der letzten Monat 77 Jahre alt geworden ist, spielt mit seinen Freunden, der äußerst erfolgreichen Band „The Black Crowes“ - mit über 35 Millionen verkauften Alben! - in der Brooklyn Bowl in

lichkeit zu rauchen. Doch als ich mich vor Konzertbeginn vor der Venue Brooklyn Bowl unter die „Deadheads“ mische, spüre ich tatsächlich eine Veränderung gegenüber früheren Grateful Dead Konzerten. Denn damals wurde nicht offen und direkt vor der Konzerthalle oder dem Stadion gekiff. Hin und wieder gönnten sich die „Deadheads“ auch zu jenen Zeiten einen Zug aus einem Chillum, einer Bong oder einer als Selbstgedrehte getarnten Tüte. Aber alles sehr heimlich, klandestin und darauf bedacht, nicht allzu sehr aufzufallen. Doch hier im Februar 2017 herrscht eine andere Stimmung. Da wird offen Marihuana in allen möglichen Varianten geraucht, Tüten gebaut und – etwas heimlicher - kleine Plastiktüten getauscht, um sich nicht den Vorwurf des Dealens einzuhandeln. Und das alles vor den Augen der Staatsmacht, die zahlenmäßig doch recht ordentlich vertreten ist und die „Deadheads“ genau im Blick behält.

Aber das stört jetzt wie gesagt kaum jemanden mehr und die „normalen“ Las-Vegas-Besucher aus dem Midwest, die hier vorbeikommen, staunen Bauklötze, dass ein in ihren Augen so verwerfliches Verhalten offensichtlich von staatlicher Seite toleriert wird. Das einzige, was die Polizei machen könnte, ist die Übeltäter wegen der Ordnungswidrigkeit zu belangen, in der Öffentlichkeit und nicht in den eigenen vier Wänden gekiff zu haben. Das lohnt wohl den Aufwand nicht, denn hierfür muss einiges an Papierkram erledigt werden, den die US-Bullen wohl scheuen und das Bußgeld ist wohl kaum der Rede wert.

In der Konzerthalle gilt natürlich ein verstärktes Rauchverbot, denn ähnlich wie in Europa ist in den Vereinigten Staaten von Amerika das Rauchen in den allermeisten Gebäuden strengstens untersagt. Früher wurden die meisten Joints bei Dead-Shows erst beim allerersten Lied angezündet, doch nicht so jetzt. Auch schon vor der Show kreisen unzählige Joints usw. und die „Deadheads“ sind natürlich entsprechend gut drauf, wer wäre das nicht? Als Phil und die „Black Crowes“ den Opener „Uncle John's Band“

von Christian Rausch

etwa jeder fünfte dieser Besucher sein Weed anzündet. Das ist der Hammer – sogar verglichen mit den bereits zuvor beschriebenen beinahe schon paradiesischen Zuständen früherer Grateful Dead Konzerte. Und ohne jemandem in Europa zu nahe treten zu wollen, aber die staatlich kontrollierte Qualität des US-Grases ist einfach der Hammer.

Beinahe ohne Unterlass kriege ich von allen Seiten Joints angeboten. Uff, das haut irgendwann selbst den stärksten Seemann von den Socken. Und das Phänomen ist auch tatsächlich überall zu beobachten, wie bei so vielen Grateful Dead Konzerten: Ohne ein Anzeichen der Vorwarnung kippen einige der Konzert-Besucher wie ein nasser Kartoffelsack um und die Security und Sanitäter kümmern sich aufopferungsvoll mit kaltem Wasser und Eiswürfeln um das Wohlergehen der zahlenden Gäste – übergeben sie aber auch manchmal an die Staatsmacht, was dann wiederum einen bitteren Beigeschmack erhält. Dann nähert sich Musik auch dem umnebelten geistigen Zustand der meisten Zuschauer an. Die Band stimmt ein Medley aus unglaublich spacigen Tunes an, das von weit entfernten Galaxien menschlicher und kosmischer Universen handeln und beinahe eine ganze Stunde lang dauert.

Hier zeigt sich eine unglaubliche Konvergenz von Musik und Weed und Pilzen und und und ... Das Individuum erhält durch den Rausch und die passende Musik den Eindruck mit allem zu verschmelzen: mit dem Sound, den Lichteffekten und den anderen wunderbaren Individuen um einen herum. Die „Deadheads“ tanzen vollkommen organisch mit kreisförmigen und ineinander zu verfließend scheinenden Bewegungen. Und es scheint so, als ob sich die Deadheads in Sachen Gastfreundschaft und im Teilen des Grases gegenseitig überbieten wollen. Immer wieder kriege ich Joints angeboten – immer mit einem freundlich bis weggebeamt Lächeln. Manche lachen offen dabei und geben mir den gut gemeinten Ratschlag mit auf den Weg, dass das Hammer-Killer-Weed sei. Klar, stimmt auch, das meiste ver-

verdamm, was würde ich jetzt alles für ein eiskaltes Bier oder ein einfaches Eiswasser geben, aber ich schaffe es nicht mehr hoch, geschweige denn an die Bar. Andere haben mehr Stehvermögen oder noch nicht so viel intus, denn sie tanzen weiter und rauchen dabei ihre Tüten, als ob es sich dabei um Schokoladenzigaretten handeln würde. Ich schließe die Augen und beruhige mich, denn es ist klar, ich will hier mit heiler Haut raus. Denn trotz aller Legalisierung von Gras habe ich auf Sanitäter und/oder Bullen trotz reichlich umnebelter Birne und sehr unklarem Verstand überhaupt keinen Bock – das versteht sich ja von selbst. Verdamm, denke ich, Grateful Dead Konzerte waren schon immer etwas ganz besonderes. Und nach jedem Konzert war ich so was von bekiff, dass es mir schwer fiel, den Heimweg anzutreten beziehungsweise meine Zuhause zu finden. Aber diese Show hat mir gezeigt, was eigentlich zu beweisen war: Es geht immer noch besser, höher und weiter, zumindest im Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Und insofern hat Jerry Garcia auch heute noch recht mit seinem Ausspruch: „It's beyond the pale!“

Und die beste Nachricht lautet: Bob Weir's „Dead & Company“ haben eine Sommer-Tournee mit über 20 Shows angekündigt. Und die führt natürlich durch Staaten wie Colorado und Nevada, in denen Marihuana schon legalisiert sind. Und was da zu erwarten steht, ist mir jetzt schon irgendwie klar. Und da handelt es sich nicht um Konzerte in Hallen, sondern in riesigen Football-Stadien, die Zehntausende von Zuschauern umfassen. Und was da dann in Sachen Kiffen abgeht, das will ich im Moment eigentlich gar nicht so wirklich wissen, so weggebeamt wie ich jetzt bin. Oder aber eigentlich schon. Denn der nächste Tag folgt bestimmt. Und dann folgt auch wieder der Wunsch nach der nächsten Tüte – am besten in Einklang mit dieser wunderbaren Musik, die für die Ewigkeit gemacht zu sein scheint. Und wenn Bob Dylan dieses Jahr den Literaturnobelpreis gewonnen hat, dann wäre der wichtigste Band-Dichter von „The Grateful Dead“, Robert Hunter, wohl der nächste geeignete Kandidat.

Intelligente Teenager konsumieren häufiger Gras und Alkohol

Zigaretten sind bei den Schlaunen out.

Eine Studie des University College London hat durch die Teilnahme 6000 junger Menschen Ergebnisse hervorgebracht, die etwas Interessantes über den Zusammenhang von guten schulischen Leistungen und dem Konsum von Alkohol, Zigaretten und Marihuana aussagen. Intelligente Teenager konsumieren Gras und Alkohol häufiger als ihre leistungsschwächeren Kameraden, die dagegen lieber an der Zigarette nuckeln.

Über einen Zeitraum von knapp zehn Jahren sind die Schüler von der englischen Studie begleitet worden, bei der möglichst ehrliche Antworten über die Konsumgewohnheiten bezüglich Alkohol, Cannabis und Zigaretten via Fragebögen und Zweiaugengesprächen eingeholt werden sollten. Herausgekommen ist nun die Überraschung, dass die besten Schüler wohl am häufigsten in regelmäßigen Abständen zu Flasche und Joint greifen und auch im

fortschreitenden Alter noch eine fünfzig Prozent höhere Cannabisaffinität im Vergleich zu ihren weniger begabten Mitschülern besitzen. Dafür rauchten sie seltener als die anderen Gruppen Zigaretten. Durchschnittliche Schüler griffen nach den Forschungsergebnissen hingegen nur noch ein Viertel mal häufiger auf Marihuana zurück als es die am wenigsten erfolgreichen Schulbesucher im Vergleich taten.

Die Forschungsergebnisse decken sich laut den Autoren der Studie mit anderen Erkenntnissen, die man über Erwachsene und deren Konsumverhalten erhielt. Auch hier waren die stärker akademisch angehauchten Personen eher dem Alkohol und Cannabis zugeneigt, als den wenig berauschenden Glimmstängeln aus dem Zigarettenautomaten. Dr. James Williams von der UCL Medical School fügt in englischsprachigen Berichten noch an, dass der frühzeitige Gebrauch der

verschiedenen Substanzen aber insgesamt am Sinken sei – auch warnt er, dass die negativen Auswirkungen immer wesentlich spürbarer wären, je eher ein junger Mensch mit deren Einsatz beginne.

Wissbegierde und eine geöffnete Denkweise könnten als Grund für den Zusammenhang des häufigeren Cannabisgebrauchs und der erfolgreichen Schullaufbahn gesehen werden. Widersprechen würden die gewonnenen Informationen dagegen der Meinung, dass ein hohes akademisches Potenzial nur mit kurzzeitigen Phasen der Drogenexperimente einherginge: Die älter werdenden Spitzenschüler gebrauchten ihre gewählten Rauschmittel schließlich weiterhin in regelmäßigen Abständen.

Kiffen macht Jugendliche dann wohl tatsächlich nicht dumm...

auf hanfjournal.de
Sonntag, 26. Februar 2017

Israel entkriminalisiert Cannabis-konsumenten

Kiffen ist kein Verbrechen.

Wie es schon brandaktuell in den Exzessiv-News berichtet wurde, haben die politischen Vertreter in Israel einen großen Schritt in Richtung der Marihuanalegalisierung gemacht. Israel entkriminalisiert Cannabis-konsumenten.

Bereits am Sonntag den 05.03.2017 fiel im israelischen Kabinett bei der wöchentlichen Sitzung der Entschluss, Cannabis-konsumenten künftig nicht mehr strafrechtlich zu verfolgen. Von nun an werden Menschen, die in der Öffentlichkeit beim Marihuana-nuss erwischt werden, meist nur noch mit Geldbußen oder dem Besuch von Drogenberatungsstellen rechnen müssen. Werden Kiffer erstmalig auffällig, wird eine Zahlung von circa 250 \$ Dollar von ihnen verlangt, die in Präventionsarbeit und Entzugsanstalten fließen. Beim zweiten Vergehen mit Marihuana wird die Geldstrafe auf circa 500 \$ Dollar verdoppelt – erst beim dritten Mal könnten der Besuch eines Rehabilitie-

rungskurses, erzieherische Maßnahmen und der Führerscheinentzug die Folge für den Berauschten darstellen. Sollte danach erneut ein Konsum in der Öffentlichkeit von der Obrigkeit festgehalten werden, könnte dann doch noch eine Verurteilung samt Haftstrafe drohen. Der dem rechten Flügel angehörende Justizminister Ayelet Shaked sagte zu der gefällten Entscheidung, dass sowohl Befürworter und Gegner mittlerweile die Erkenntnis erlangt haben müssten, wie falsch es sei, Cannabis-konsumenten nach dem Strafgesetzbuch zu verfolgen und zu beurteilen. Die globalen Entwicklungen des Marihuana-konsums und dessen Effekt dürften von Israel nicht übersehen werden. Der linke Flügel sieht in dem zu befüllenden Schritt jedoch noch nicht das Ende des Weges erreicht, dennoch sende die Entscheidung des Kabinetts die klare Botschaft, dass Cannabis-konsumenten – Kiffer – keine Kriminellen sind.

Mit 25000 medizinischen Cannabisnutzern sowie Leitern des Gesundheitsministeriums, die trotz ultraorthodoxer Attitüden die Erforschung und Entwicklungen von Hanf als Medizin fördern, war Israel schon in der Vergangenheit eine gewichtige Kraft in der Re-Legalisierung von medizinischem Marihuana. Der jetzige Fortschritt, so Saul Kaye, der CEO von iCan, ist daher ein wichtiges Bauteil zur Konstruktion einer globalen Canna-Tech-Branche mit Israel an der Spitze. Die von iCan organisierte Expertentagung CannaTech 2017, die vom 20. – 21. März in Tel Aviv stattfand, stand somit im Vorfeld bereits unter einem sehr guten Stern. Die vom Kabinett gefällte Entscheidung wurde von allen politischen Spektren Israels kräftig begrüßt.

auf hanfjournal.de
Mittwoch, 8. März 2017

Kostenübernahmeverweigerung für Medizinalhanf schlägt Wellen

Krankenkassen ernten Kritik von verschiedenen Seiten.

Da das Gesetz für Cannabis als Medizin seit dem 10. März praktisch für alle Patienten in Deutschland Gültigkeit be-

sitzt, sich Krankenkassen jedoch schon wenige Tage nach in Kraft treten übermäßig oft gegen die vorgesehene Zah-

lungsverpflichtung aussprechen, ernten die gesetzlichen Kassen nun herbe Kritik von verschiedenen Seiten. Die Ko-

stenübernahmeverweigerung für Medizinalhanf schlägt Wellen.

Auch wenn Apotheker ihren langen Hebelarm jetzt nutzen, um den tatsächlichen Preis von Medizinalhanf durch einfache Zermahlung zu verdoppeln, sollten Krankenkassen ihre auferlegte Arbeit erledigen und betroffenen Patienten beiseite stehen. So sehen das beispielsweise Mitglieder der Piratenpartei, die kaum glauben wollen, dass Medikamente auf Grund des Kostenfaktors vorenthalten werden können und das Wohl des Patienten zwecks Sparmaßnahmen in den Hintergrund rücken darf. Mit der gefällten Entscheidung, die vom Arzt verschriebene Medikation nicht zu unterstützen, zwingt man alle betroffenen Personen auf den illegalen Schwarzmarkt auszuweichen.

Das Argument des Spitzenverbandes der Gesetzlichen Krankenkassen (GKV), Cannabismedizin wäre nicht genügend erforscht, widerspreche den gängigen Kostenübernahmen bei homöopathischem Mitteln, bei denen überhaupt keine Belege auf Wirksamkeit existieren würden.

Ähnlich sieht das auch der Präsident der Deutschen Schmerzliga Doktor Michael A. Überall, der die skandalösen Vorkommnisse als einen „Schlag ins Gesicht chronisch kranker Menschen“ wahrnimmt. Im Gegensatz zu der wissenschaftlich nicht bewiesenen Therapieform der Homöopathie sei der empirisch belegte Wissensschatz über Cannabis als Medizin „geradezu spektakulär“. Wohl auch aus diesem Grund ist bei Produzenten der

grünen Heilpflanzen die Nachfrage seitens händereibender Apotheker um das Dreifache gestiegen.

Wie zankenden Parteien ihre eigenen Interessen gedanklich in den Hintergrund rücken lassen können, um endlich tatsächlich einmal konstruktiven Austausch auf Augenhöhe im Sinne einer größeren Erkenntnis zu ermöglichen, demonstrieren in den USA gerade ein Rabbi, ein Priester und Atheist mit Marihuana vorbildlich...

...und Medizinalhanf ist im Gegensatz zu Religion ganz sicher keine Glaubensfrage.

auf hanfjournal.de
Samstag, 18. März 2017

WERBUNG

www.kayagrow.de

Kaya Foundation

LASS ES BEI DIR WACHSEN.

Schliemannstr. 26 | 10437 Berlin | Fon 030/447 86 77
Öffnungszeiten: Mo – Fr 12 – 19 Uhr | Sa 12 – 16 Uhr

Sunflower Trimmer
since 2013

THE BABY TRIMMER®
A PROFESSIONAL TRIMMING MACHINE

THE RIGHT CHOICE FOR YOUR HARVEST

www.sunflower-trimmer.de

5 YEARS GUARANTEE

ICBC Berlin 2017 im April klärt auf

Aufgeweckte Cannabis-interessierte haben es spätestens gestern schon in den Exzessiv-News mitbekommen, dass vom 10. bis 12. April 2017 eine ganz besondere Veranstaltung rund um Marihuana stattfinden wird. Die Hauptstadt ist Schauplatz der größten Cannabis Konferenz Europas und erwartet viele namhafte Gäste zu Besuch im exklusiven Maritim ProArte Hotel. Die ICBC Berlin 2017 lädt hierzu ein und bietet ein volles Programm für professionelle Akteure im wachsenden Cannabusiness: The International Cannabis Business Conference Berlin 2017.

Da sich die Cannabispolitik nicht nur in Deutschland verändert und Berlin als führender Ort für die Reformierung im Umgang mit Drogen betrach-

tet wird, wird auch die bisher in San Francisco, Vancouver und auf Hawaii stattfindende Veranstaltung zum Frühlingsanfang erstmalig in Berlin ausgerichtet. Hier bietet sich der vorhandene Freiraum, um mit Größen und Experten über die Zukunft des Marihuana-marktes in Europa zu philosophieren. Natürlich lockt auch das Flair der deutschen Metropole zahlreiche Gäste aus dem europäischen Umland, da sich sonst kaum eine vergleichbare Gelegenheit mit einem arbeitsbedingten Ausflug nach Berlin verbinden lässt. Geboten bekommen die Besucher der ICBC Berlin 2017 dafür auch ein vollgestopftes Programm, das mit Persönlichkeiten punktet, die über Rang und Namen, aber vor allem eine ordentliche Portion Know-how im noch

recht jungen Cannabisgeschäft verfügen. So sind unter anderem der US-Kongressabgeordnete Dana Rohrabacher, der Cannabis-Entrepreneur Steve DeAngelo, Alan Dronkers von Sensi Seeds, Ed Rosenthal und beispielsweise auch Tommy Chong auf der International Cannabis Business Conference Berlin 2017 angekündigt, die in speziellen Gesprächsrunden Einblicke in die legalen Geschäftsmodelle und Arbeitsmethoden der Cannabisbranche gewähren. Selbstverständlich zeigt auch die lokale Hanffraktion ihren durch harten Kampf errungenen Wissensschatz, sodass Georg Wurth vom DHV, Medizinalhanfexperte Doktor Franjo Grotenhermen und der bekannte Cannabispatient Günter Weiglein nicht fehlen dürfen. Viele weitere Größen

sorgen für höher steigende Informationsfluten, sodass die beiden Tage der ICBC Berlin 2017 anschließend wohl erst einmal richtig verdaut werden müssen. Um den Magen auf die kommende Kost des Programms der folgenden Tage vorzubereiten, findet am ersten offiziellen Tag der International Cannabis Business Conference Berlin 2017 auch vorsorglich ein eher gemütliches Abendessen zum Kennenlernen statt, bei dem sich die Teilnehmer und Gäste auf die folgenden und eher anstrengenden Arbeitstage in ruhigerem Ambiente einstimmen können. Diskutiert werden sicherlich an diesem Abend schon die Möglichkeiten und Hürden für Unternehmer und Unternehmen, die sich in Europa und Deutschland nun



10-12 APRIL 2017 | BERLIN, GERMANY

Europe's First B2B Cannabis Event!



auf dem legalen Geschäftsfeld der groß angelegten Cannabisproduktion bieten – aber auch in den Weg stellen werden. Begehrte Tickets sind aktuell noch erhältlich – noch.

ICBC Berlin 2017
10. bis 12. April
Maritim ProArte Hotel
Friedrichstraße 151
10117 Berlin
www.internationalcbc.com

Maximale Lichtausbeute dank 400-Volt-Technik

Für die optimale Pflanzenbeleuchtung beim Indoor Growing schwören viele auf Natriumdampflampen. Ob 400 Watt, 600 Watt oder 1000 Watt – herkömmliche Leuchtmittel sind meistens auf 230 Volt ausgelegt. Daneben gibt es aber auch 400-Volt-Leuchtmittel, die eine noch höhere Lichtausbeute garantieren.

Im Vergleich: die 1000-Watt-Natriumdampflampe GIB Lighting Flower Spectrum XTreme Output mit 230 Volt weist 135.000 Lumen und einen PAR-Wert von 1.700 $\mu\text{mol/s}$ auf. Die 400-Volt-Variante übertrumpft diese Werte und überzeugt mit 145.000 Lumen und 2.060 $\mu\text{mol/s}$. Das heißt: mehr Volt, mehr Licht!

Eine sichere Regelung ist das A und O

Für 400-Volt-Leuchtmittel benötigt man das passende Vorschaltgerät. Wer auf Nummer sicher gehen will, greift zum Beispiel auf das GIB Lighting NXE 1000 W / 400 V zurück. Dieses elektronische Vorschaltgerät ist speziell für

1000-Watt-Lampen mit 400 Volt konzipiert, lässt sich aber problemlos am 230-Volt-Netz betreiben.

Dank der ausgeklügelten Soft-Start-Technologie gewährleistet das NXE eine lange Lampenlebensdauer und ist selbst besonders langlebig aufgrund der exzellenten Kühlung des SSG-Gehäuses (SILENT STREAM GRID). Das NXE Vorschaltgerät schaltet Leuchtmittel sicher und flackerfrei und holt auf der höchsten der vier Stufen mit der Superlumen-Funktion noch mehr Leistung heraus – von 1000 auf 1150 Watt. Mit dem NXE

entfalten 400-Volt-Leuchtmittel ihr volles Potential!

Interessiert? Grow In bietet rund um die Uhr im Online-Shop unter www.grow-in-berlin.de eine große Auswahl

an Pflanzen-Beleuchtungstechnik sowie hochwertige Vorschaltgeräte. Händleranfragen in der Wallenroder Straße 7-9 in 13435 Berlin und unter 030 208980-800 sind ausdrücklich erwünscht.



LED SYSTEME

FÜR LICHTINTENSIVE PFLANZEN



GROWKING
LED LIGHTING TECHNOLOGY

Mehr Informationen auf growking.de

steck
linge

www.stecklinge.at

AUSGEWÄHLTE GENETIK - BESTE QUALITÄT.

Hesi Pack

indoor & outdoor



Klein, aber OHO!



Haben Sie Probleme mit Ihren Pflanzen?

Benötigen Sie von Zeit zu Zeit Hilfe bei der Kultivierung Ihrer Pflanzen?

Möchten Sie eine Zweitmeinung, um sicher zu sein, dass alles in Ordnung ist?

Dann brauchen Sie die



„Plant Hero“ App



Laden Sie die kostenlose App „Plant Hero“ für iOS und Android herunter.

Hesi Plantenvoeding BV www.hesi.nl info@hesi.nl

electro gaming

010011010010010101101010010111010100101001010010101101010010100101011010100101001010110101001

Ein Jahrhundert Jahre lang schlief der schwer verletzte Zelda-Hauptheld Link, bis er nach kompletter Heilung seiner schweren Wunden wieder erwacht, um den zuvor geführten Kampf gegen das Böse endlich abschließend fortzusetzen. Fast fünf Jahre mussten sich die wenigen Millionen Besitzer des Nintendo-WiiU gedulden, bis ihr versprochenes Zelda-Spiel endlich im

Heldenhafte wird stets durch den Hylianer Link vertreten - der schon seit 1986 in unserer Welt bekannt ist. Mit The Legend of Zelda: Breath of the Wild, versuchte das Team Nintendos genau an diese frühen Zeiten anzuknüpfen und die einstige Freiheit des Erstlings der Serie in ein modernes Gewand zu verfrachten. Anstatt also, wie an einem Faden, durch die ersten kleineren Areale geführt zu

Das Land Hyrule bietet dabei eine natürliche Umwelt, in der physikalische Gesetze herrschen und alle Elemente diesen auch gehorchen. Ein gelegtes Feuer breitet sich bei Wind in der grasigen Steppe aus, Regen wirkt dem sich ausbreitenden Brand entgegen - Findlinge rollen einen Hang hinab und zerstören im Weg liegende Objekte mit ihrer gewonnenen Kraft. Auch wurde ein neues Energiesystem

in der Hinterhand beispielsweise etwas länger klettern, was er für TLoZ:BotW auch erstmalig erlernt hat.

Da der kleine Hylianer aber seit dem Erwachen in einer Tempelanlage keine Erinnerung mehr besitzt, folgt er der Stimme einer Unbekannten, die ihn auf seine kommenden Taten vorzubereiten versucht. Prinzessin Zelda ist

Gebiet für Action-Abenteurer, die sich ihren eigenen Weg zum Ziel bahnen wollen. In stilsicherer Cell-Shading-Grafik gestaltet, entstehen berechnete Stimmungen und Atmosphären, die selbst Walt Disney mit Freude und Demut erfüllen dürften. Unzählige Aufgaben - darunter 120 Schreinrätsel und vier Dungeons - bieten sich den neuen Switch-Gamern gelungen an, die nie mehr von

meist flüssige Bilder produziert, muss auf WiiU mit regelmäßigen Bildrateneinbrüchen und Darstellungsstopps gelebt werden. Dabei kann dieses Defizit sogar die überraschend anspruchsvollen Schwertkämpfe wesentlich schwieriger gestalten. Da die auf Switch portierte WiiU-Entwicklung auf dem Ursprungssystem zusätzlich auch mit einigen überlegten Steuerungsdefiziten sowie einem komplett ungenutzten Gamepad-Screen aufwartet, bleibt zumindest diese Fassung von Breath of the Wild allein aus den genannten Gründen weit hinter den Höchstwertungen, die viele Medien bisher auf Knopfdruck vergaben. Da die Spuren der komplizierten Portierung auch insgesamt für fähige Fahrerleser erkennbar sind, bleibt der geklonte Held zwar insgesamt den Erwartungen entsprechen gelungen geraten, als makellos sollte man ihn aber nicht bezeichnen. Ungehobelter Holzfaller mit unpassendem Timing trifft es für WiiU-User vielleicht eher.

Ein starker Auftritt, aber keine epochale Krönung.



The Legend of Zelda: Breath of the Wild

Eine Priese frische Brise

Handel erscheinen durfte, damit es zeitgleich dann auch auf dem neuen Switch-System veröffentlicht werden konnte. The Legend of Zelda: Breath of the Wild.

Alle 10000 Jahre wird in dem verzauberten Land Hyrule die unvermeidliche Schlacht zwischen Gut und Böse ausgetragen. Die Boshaftigkeit tritt dann in Form des Zauberers Ganon auf und das

werden und anschließend chronologisch durch Tempelbauten zu streifen, darf der Spieler mit Hauptheld Link selbst das Weite suchen. Keine Begrenzungen und keine nennenswerten Limitationen schränken das zu erkundende Gebiet ein und erlauben daher ein vollkommenes freies Erforschen der mystischen Welt - in die man soeben wieder hineingeboren wurde.

in The Legend of Zelda: Breath of the Wild implementiert, das auf Selbstversorgung basiert. Link muss Tiere der Natur fangen, um mit anderen Nahrungsmitteln aus der Pflanzenwelt gesunde Speisen herzustellen. Dafür können unzählige Objekte gefunden und gekauft werden, die dann auch Auswirkungen auf die Statuseigenschaften ausüben. So kann der Hauptheld mit mehr Energie

schließlich während der gesamten Spielzeit im einhundertjährigen Machtkampf gegen den finsternen Schurken Ganon gefangen, weshalb Link nur telepathische Nachrichten von der adligen Schönheit erhalten kann, bis er genügend Mut und Erfahrung gesammelt hat, um sich seinem Schicksal zu stellen und ihr erneut zur Hilfe zu eilen. The Legend of Zelda: Breath of the Wild bietet ein riesiges

ihrem neuen Videospiel getrennt sein müssen.

Magische Momente und Wiedersehen mit Bekannten dürfen Zelda-Fans natürlich auch erwarten; doch gerade Spieler der vergangenen Hardwaregeneration bekommen ihr Filetstück leider auf dem angestaubten Fußboden serviert. Während die neue Handheld-Heimkonsole zu-



The Legend of Zelda: Breath of the Wild

Fotos: Nintendo
USK 12
Circa 64 €
WiiU - ASIN: B00KX8DQIM
Switch - ASIN: B01MT8ERQW

Wenn ein Videospiel in der ersten Minute über gängige Speicherfunktionen scherzt, einen philosophischen Monolog gegen Gottes Güte hält und in Bildern eine Hommage an einen glorreichen 16-Bit-Shooter

steigern zu können. Wenn dazu dann aber doch noch das derzeit wohl fähigste japanische Programmiererteam die Hände an die überraschend stattfindende Entwicklung legt, ist das Happening im Spielerherz schon vor dem eigent-

So wie Nier ist auch NieR: Automata schlecht in ein Genre einzuordnen, was den wenigen Fans des Erstlings natürlich sehr gut gefällt. So wie in 2010 wird jetzt ein grafisch schlichtes Werk geliefert, das eher durch seine Inhalte zu

schon komplett verpasst haben. Ein großflächiges Areal dient zur Erkundung und Einholung von Nebenaufgaben, welche in Gesprächen mit den Computercharakteren angenommen werden können. Bei erfolgreicher Erfüllung erhält man Items und Informationen, die einen beim Erleben der bizarren Geschichte von NieR: Automata anschließend weiterhelfen.

NieR: Automata alles bieten, was sich weiterhin perplexen NieR-Fans nie zu wünschen wagten, sind sieben Jahre nach der Genre überspringenden Bekanntmachung leider recht wenig Fortschritte in der neuen Produktion feststellbar.

Während der Erstling trotz seiner grafischen Schwächen spielerisch ständig überraschte, wird dieser Effekt bei NieR: Automata aufgrund der entfachten Erwartungshaltung etwas vermisst. Da sich grafisch auch nur marginale Verbesserungen ausmachen lassen, die dafür jedoch nun ständig unter ruckelnder Darstellung leiden, findet Verwunderung - aufgrund der vervielfachten Ressourcen im Rechenbereich - selbst bei Liebhabern als logische Konsequenz statt. Da diese Gamer aber NieR: Automata eher aufgrund der verbauten Gags, Anlehnungen und Verbeugungen spielen werden - und sich einfach weiterhin über den lange unmöglich geglaubten zweiten Teil erfreuen - dürften bei diesem Titel viele Augen zgedrückt sein, wenn es um die Betrachtung des technischen Aspektes geht, der erschreckend oft auf Indie-Niveau liegt.

Doch auch, wenn man die Mehrheit daher kaum von den Besonderheiten der Reihe überzeugen können wird, bleibt NieR: Automata eine dringend notwendige Veröffentlichung abseits der Norm, für die mancher Zocker das restliche Leben lang dankbar sein wird. Für Fans ist NieR: Automata ein mechanisches Wunderwerk mit schlagendem Herz - ein liebenswerter Genre-Bender im Bauhausdesign.

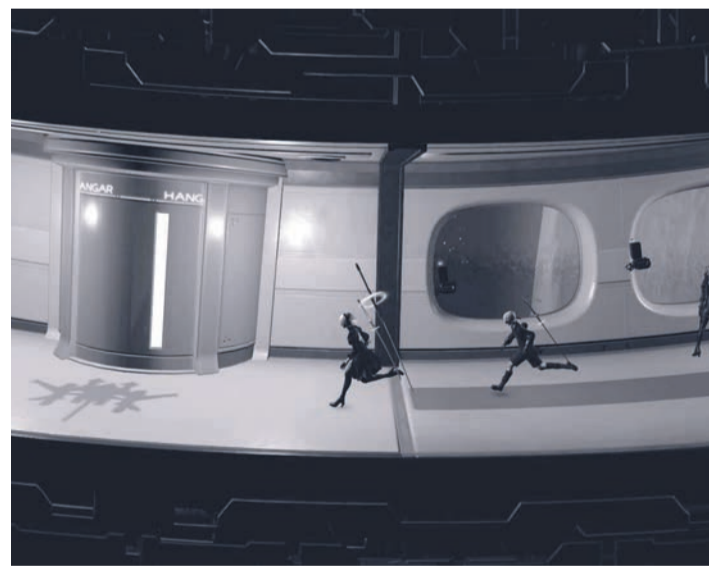
Bite my shiny metal ass!



NieR: Automata

Fotos: SquareEnix
USK 16
Circa 59 €
PS4 - ASIN: B00ZULHU3Y
PC-DVD - ASIN: B01MT5K13Y

NieR: Automata 2B or not 2B.



abbrennt, steigt der Puls bei Videospielliebhabern rasant. Wenn es sich bei dem beschriebenen Titel um eine nie erwartete Fortsetzung eines heiß geliebten Herzbluttitels der vergangenen Generation handelt, wird es schwierig, die subjektive Freude über das pünktlich veröffentlichte Werk noch irgendwie

lichen Ausprobieren perfekt. NieR: Automata von SquareEnix erfüllt all diese Punkte, da die Fortsetzung des Ausreißertitels NieR nun von Platinum Games zusammengebaut und mit vielen ehemaligen Entwicklern des damaligen Cavia-Teams fertiggestellt wurde. Ein Traum.

punkten versucht. So bietet NieR: Automata ein Rollenspiel-Grundgerüst, in dem die Charaktere aber wie in einem hektischen Hack'n Slay gesteuert werden. Gleichzeitig gibt es Momente mit Bullet-Hell-Schusswechseln oder gleich ganze Shoot'em Up-Einlagen, die jüngere Spieler oft wohl

WERBUNG

Intelligente Lösungen für Zimmergärtner

Gras Grün

www.grasgruen.de

Nähe Moritzplatz (ca. 600 m)
Ritterstr. 43, 10969 Berlin

Tel.: 030-611 31 90
Fax: 030-611 27 927

NEUE ADRESSE

Seeds24.at

Jetzt auch mit Nachnahme Versand

Schmutz Weg in 2 Minuten ohne Bürste!

www.bonggatzkiller.com

tests & text: mze

electro gaming

01001101001001010110101001011101010010100101011010100101110101001 0100110100100101011010100101110101001 0100110100100101011010100101110101001

Mit Halo Wars 2 bekommt die Xbox One ein System exklusives Spiel aus dem auf Konsole recht selten veröffentlichten Genre der Echtzeitstra-

ten und Überblick behalten ein- lud. Nun sind die kampflustigen Spartaner erneut aus der isometrischen Perspektive zu bewundern, um auf taktische Spielerbefehle

Cutter, ist das vom Spieler zu be- äugende Kampfteam, das in der Kampagne von Halo Wars 2 den Weg gewiesen bekommen muss. Da ein neuer und furchteinflö-

fisch unterschiedlich gestalteten Arealen fremder Planeten wird dann in überlegter Weise das Land erkundet, während Basen aufge- baut und Feinde vertrieben wer-

die Finger zu verheddern oder durch die visuelle Darstellung verwirrt zu werden.

Besonders die kurzen Zwischen-

anten und Online-Modi für zwi- schenmenschliche Matches. Neu ist in Teil 2 beispielsweise der Takti- kausflug mit der Bezeichnung Blitz Mode, der mit zuvor ausgewähl- ten Kartendecks gespielt wird und durch seine besondere Rasanz et- was Eigenständiges bietet. Da die Kampagne insgesamt auch etwas kurz geraten ist, werden sich Spie- ler mit den verschiedenen Modi zwingend längerfristig beschäf- tigen müssen, sollte ihnen das überarbeitete Strategieangebot aus dem Halo-Universum zusa- gen. Unter Fans bildeten sich so- fort zwei Fraktionen, die sich nicht einigen können, ob Halo Wars 2 tatsächlich ein Fortschritt ist. Der Ausgang des Kampfgetümmels bleibt ungewiss.

Wildes Gekloppe in Echtzeit halt.



Halo Wars 2

Fotos: Microsoft

USK 12

Circa 59 €

Xbox One - ASIN: B01H0QYJ7G

PC-DVD - ASIN: B01N6QN85T

Halo Wars 2

Master Chief Commander.



tegie. Erneut mit der bekannten Halo-Marke auf dem Cover, um verstärkte Aufmerksamkeit zu er- reichen. Bereits 2009 erschien auf Xbox 360 ein gelungener Ableger der Microsoft-Ego-Shooter-Reihe, der zum Nachdenken, Vorauspla-

möglichst flott reagieren zu kön- nen. So sattelt man den Scorpion in Halo Wars 2.

Die Crew der Spirit of Fire, eines Kampfunterstützungsschiffes un- ter Führung von Captain James

ßender Gegner im Universum für Angst und Schrecken sorgt, will die Crew stets fachgerecht ausge- stattet werden und mit hilfreicher Unterstützung durch Kampfvehik- el für den eingetretenen Ernstfall vorbereitet werden. Auf topogra-

den müssen. Zu diesem Zweck bietet Halo Wars 2 eine recht überlegte Tastenbelegung für Joypad-Akrobaten und eine über- sichtlich Gestaltung, die geplante Manöver im Regelfall fehlerfrei ausführen lassen, ohne sich dabei

sequenzen punkten hierbei in der Präsentation, die jedoch keine Wirkung auf die Wahrnehmung aller sich meist eher im Kopf ab- spielenden Schlachten ausüben. Natürlich bietet Halo Wars 2 auch verschiedene Multiplayer-Vari-

WERBUNG



James (19, aus Berlin) möchte wissen:

„Hallo Kascha,

meine Jungs und ich sind seit einigen Jahren aktive Bongraucher. Manchmal haben einige von uns Schmand an der Lippe/Zähnen/Zunge. Dies betrifft allerdings nicht alle von uns. Mit Schmand meinen wir die braunen Rückstände, die entstehen, wenn man häufig durch eine Bong raucht. (In der Bong) Wie kann es beim Rauchen zu diesen Schmandrückständen am Mund bei einigen von uns kommen?“

Kascha antwortet:

„Hi James,

dieser Schmand ist im Grunde genommen Kondensat: also Teer und so weiter, das aus dem Rauch heraus kondensiert. Das entsteht bei vielen Dingen, die verbrennen und vor allem dort, wo der Rauch auf seinem Weg an irgendetwas entlangströmt. Das ist ja auch das Prinzip von beispielsweise einem Zigarettenfilter: Während der Rauch durch das Filtermaterial strömt, kondensiert Teer und ist dann im inhalierten Rauch weniger enthalten. Auch beim Joint-Rauchen kondensiert gerne mal Teer an den Zähnen oder an der Lippe oder kondensierter Teer läuft aus dem Filter. Deshalb ist Schmand ein vielen Cannabiskonsumern bekanntes und verhasstes Problem, das sich

wohl nur beim Vapen ganz umgehen lässt. Beim Bong rauchen entsteht Schmand vor allem im Wasser, das den Rauch kühlt und dabei auch Teer herausfiltert. Mit dem Hochspritzen des Wassers beim Blubbern verteilt sich der Schmand dann oft in der ganzen Bubble, vor allem am Rand rund um die Wasseroberfläche und natürlich im Chyllum, das irgendwann voll mit Schmand ist. Wie viel Schmand am Mund hängen bleibt hängt sehr von der Rauchttechnik ab: Idealerweise nimmt man Lippen und Zähne aus dem Weg. Ich kenne viele Leute, die beim Bong rauchen aussehen, wie ein lachendes Pferd, mit weit zurückgezogenen Lippen aber nicht so weit offenen Zähnen. Da bleibt dann oft auch Schmand zurück, wenn Rauch an den Zähnen kondensiert. Wenn die Bong schon sehr ranzig ist, kann sich auch mal ein winziges Schmandstück aus der Bubble oder aus dem Chyllum lösen und mit hochgezogen werden – das ist dann besonders eklig. Meiner Erfahrung nach hilft es gegen Schmand im Mund beim Bongrauchen, wenn man nicht ganz so heftig zieht und, wie gesagt, Lippen und Zähne aus der Schussbahn nimmt.“

Henk (ohne Alter und Wohnort) fragt:

„Hallo Kascha,

meine Frau ist Krebspatientin und hat neulich ein Stückchen Cannabis-Schokolade bekommen. Sie hat gut darauf reagiert: keine Übelkeit und besserer Schlaf. Ich möchte so etwas nun selbst herstellen, gibt es dafür Rezepte?“

Kascha antwortet:

„Hallo Henk,

ich bin mir nicht ganz sicher, ob deine Frau eine THC-haltige „Gras-Schokolade“ oder eine CBD-Schokolade gegessen hat. Die von dir beschriebene Wirkung ist bei beiden Varianten möglich. Wenn sie sich zusätzlich „high“ gefühlt hat, also vielleicht etwas verwirrt oder albern war, dann war es wohl die Variante mit THC drin. Das ist grundsätzlich gut möglich, da Schokolade ja Fett enthält, das benötigt wird, um den Wirkstoff zu lösen. Da die Verarbeitung von THC-haltigem Cannabis ohne ein entsprechendes Rezept vom Arzt dem Betäubungsmittelgesetz unterliegt, darf ich dir leider keine konkrete Anleitung geben – sie könnte sich allerdings möglicherweise um eine ärztliche Verschreibung bemühen. Traditionell werden bei der Herstellung von Hanf-schokolade mit Gras zunächst die Blüten ca. 20-30 Minuten

bei etwa 120°C im Ofen decarboxyliert, das ist notwendig, damit die Schokolade wirkt, ohne geraucht zu werden. Anschließend werden üblicherweise die getrockneten Blüten sehr fein gemahlen oder geschnitten und dann zu im Wasserbad geschmolzener Schokolade zugefügt. Manche Schokoladen-Fans gießen die warme Schokolade dann noch in Formen, zum Beispiel aus einem alten Adventskalender. Der Vorteil von Schokolade ist, dass sie sich, in Tafeln gegossen, gut dosieren lässt. Verwendet man beispielsweise 6 g Gras auf 3 Tafeln Schokolade, die man einschmilzt und aus denen man wieder 3 neue Tafeln gießt, hat man in jeder Tafel – vorausgesetzt, dass man gut umgerührt hat – dann 2 g Gras drin. Eine halbe Tafel wirkt dann ziemlich stark mit 1 g, eine viertel Tafel mit einem halben Gramm immer noch recht stark und eine achte Tafel mit einem viertel Gramm hat eine eher leichte Wirkung, das variiert natürlich je nach Wirkstoffgehalt des verwendeten Grases.

Wenn die Schokolade nicht selbst hergestellt sondern irgendwo gekauft war, ist es, wie gesagt, möglicherweise auch CBD-Schokolade gewesen. Dazu kannst du im März-Hanfjournal nachsehen, wo ich eine Frage zu diesem Thema beantwortet habe.“

Erst Hilfe für Kiffer

Illu: Lucas



DIE HANFBERATUNG
IM HANF JOURNAL

Moni (20) aus Hamburg fragt:

„High Kascha,

meine neue Wohnung hat einen ziemlich sonnigen Balkon und ein Freund von mir, der mit Lampen anbaut, würde mir einen Steckling schenken, den ich dort wachsen lassen kann. Jetzt meine Frage: Klappt das überhaupt, mit einer Indoor-Pflanze auf dem Balkon? Ich habe mal gehört, dass das verschiedene Züchtungen für drin und draußen sind.“

Kascha antwortet:

„Hi Moni,

zunächst muss ich dich darauf hinweisen, dass der Anbau von Hanf ohne Genehmigung in Deutschland verboten ist. Zu den verschiedenen Züchtungen – also grundsätzlich würde ich darauf erst mal antworten: Jein. Tatsächlich ist es nämlich so,

dass verschiedene Sorten gezielt für spezielle Bedingungen gezüchtet wurden und unter diesen Bedingungen am besten gedeihen. Das ist aber Natur und immer auch ein wenig flexibel – so wie sich ja auch Pferd und Esel paaren und ein Maultier machen können, das dann zwar kein perfektes Pferd, aber dennoch möglich und nicht ganz unnützlich ist. Bei Hanf hängt das natürlich sehr von der jeweiligen Sorte ab: Viele Indoor-Sorten sind weniger auf Robustheit gezüchtet und sind darauf angelegt, innerhalb von wenigen Wochen zur Blüte gebracht zu werden. Auf dem Balkon gibt es wechselnde Temperaturen, Wind, Insekten und wolkige Tage – und außerdem muss die Pflanze bis zum Spätsommer oder Herbst stehen, anstatt nach etwa drei Monaten abgeerntet zu werden. Das sind schon ein paar Risiken und mög-

licherweise wird die Ernte auch etwas hinter der Qualität der Klon-Geschwister aus dem Indoor-Anbau zurückbleiben. Bei genügend Sonne und regelmäßiger Pflege und Bewässerung halte ich es aber schon für möglich, dass der Steckling auch auf dem Balkon wächst und Blüten

treibt. Vorausgesetzt natürlich – aber das sollte vor allem ab Ende April kein Problem mehr sein – dass die Pflanze auf dem Balkon keinem Frost ausgesetzt wurde.“

WERBUNG

Growbedarf
Rauchwaren · Ethnobotanik · Vaporizer
Fun-Sport · Jonglage u.v.m.

Seeds
&
more



A-5020 Salzburg
Müllner Hauptstraße 12
Tel. 0043 (0) 662 42 85 17
headoffice@puffandstuff.at
www.puffandstuff.at

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. von 10 bis 18.30,
Sa. von 10 bis 17 Uhr

www.puffandstuff.at

WERBUNG

A&C Fertilizer
Starkstrom für Deine Pflanzen
Schweizer Profi-Dünger für Erde-, Coco- und Hydrokulturen
www.AC-Fertilizer.com

Auch in BIC erhältlich

In meinem Fall sieht das so aus, dass mich meine Familie in die Obhut eines Altenheimes am Stadtrand gegeben hat, wo ich bis zu meinem Ableben niemanden störe. Ich beschwere mich nicht, denn ich bin ein genügsamer Mensch, der mit zehn Euro Taschengeld im Monat auskommt und auf Luxus verzichten kann. Nein, ich will nicht in einer Seniorenresidenz mit Blick auf den Küdamm wohnen, mittags in der Fressetage des KaDeWe dinieren und abends in der Oper sitzen. Mir reicht meine Bank vor dem Haus. Dort parke ich zwischen Frühstück und Abendbrot, mit Blick auf die Schweinemastanlage vis-à-vis, deren Futtersilo ganztags Schatten spendet und vor UV-Strahlung schützt. Ich muss nicht Champagner und Austern schlürfen, denn ich bekomme alle Mahlzeiten auf Wunsch auch ans Bett.

Also, warum im Alter noch Straßenschuhe anziehen und als Zaungast teilhaben an dem, was sich andere leisten können? Ich bin alt und arm, damit die Reichen reich sein können. Das ist gesellschaftlich so gewollt – und ich füge mich dem Schicksal.

Umso erstaunter war ich, als neulich mein Enkelsohn und seine Ische die beschwerliche Reise von Berlin-Kreuzkölln auf sich nahmen, um mich zu besuchen. Das war ein ungeheuerlicher Vorgang, denn zuletzt hatte ich den Lümmel kurz nach der Geburt gesehen. Ich blickte in das Gesicht eines mir völlig unbekanntem Menschen, und ich dachte zunächst, dass ich Opfer des Enkeltricks werden sollte. Aber warum? Wir hatten Monatsende, und mein Taschengeld war bis auf zwei Euro und ein paar Zerquetschte aufgebraucht.

„Na, Opa, erinnerst du dich an mich“, herzte mich das Bübchen. „Ich bin’s, der Dennis. Und das ist meine Freundin, die Gina-Lisa.“

„Kenne euch nicht“, bellte ich die beiden an. „Geht weg, ihr Betrüger!“

„Aber Opa, ich bin’s doch, der Sohn deiner Tochter Heike. Wir sind keine Betrüger! Wir wollen dich nur besuchen.“

„Ihr könnt mir viel erzählen“, knurrte ich. „Will keinen Besuch. Brauche ich nicht!“

„Opa, hör zu!“, ließ der Knabe nicht locker. „Wir wollen dich hier rausholen aus dem Loch. Wir haben nämlich die

„Mensch Opa, kapiert doch! Das ist die Chance deines Lebens. Ich erkläre das mal. Einverstanden?“ Ich nickte. „Mama hat dir sicher erzählt, dass ich bis vor kurzem völlig zu Unrecht im Knast war. Weißt du auch, warum?“ Ich schüttelte den Kopf. „Wegen Haschgift. Du weißt, was Haschgift ist?“ Ich nickte. „Genau, und

Und eine Krankheit wirst du ja wohl haben, oder?“ Ich nickte. „Und der Hammer ist: Die Krankenkassen übernehmen die Kosten! Irre, nicht!“

Ich zuckte mit den Schultern und legte die Stirn in Falten. Langsam dämmerte mir, worauf die Bagage hinauswollte. „Opa! Du kannst zum Arzt ge-

wir das Business richtig groß aufziehen. Multipliziere die 2000 Euro mit zehn, und du siehst, dass jeder Greis hier ein Goldesel ist. Stell Dir mal vor, du schleppst fünfzig Leute an! Das wäre Gras im Wert von 100.000 Euro – im Jahr weit über eine Million. Geschenkt von der AOK. Soviel Geld hast du in deinem ganzen Leben nicht verdient.“

Das stimmte, da hatte der Junge recht. Ein ganzes Arbeitsleben lang habe ich für einen Hungerlohn geackert, und am Ende bleibt eine Rente auf Hartz-IV-Niveau.

„Und ihr verkauft das dann weiter?“ Die beiden nickten eifrig. „Das würde ja bedeuten, dass wir zwei Millionen Euro Gewinn machen, wenn wir die handelsüblichen 100 Prozent auf den Einkaufspreis aufschlagen. Wahnsinn!“

„Nee, stopp mal, Opa“, winkte der Lümmel ab. „So einfach ist das nicht. Die Kalkulation folgt in diesem Fall etwas anderen Regeln. Unser Business ist als Verlustgeschäft angelegt.“

„Wie jetzt? Keine zwei Millionen Euro pro Jahr, die wir durch zwei teilen?“

„Nee, Opa. Ich kann dir pro Gramm höchstens ein bis zwei Euro zahlen. Ich muss das Zeug nämlich erstmal auf dem Schwarzmarkt loswerden. Da können wir maximal vier bis sechs Euro verlangen.“

„Wieso Schwarzmarkt?“ Ich witterte Betrug. „Ich denke, das Zeug ist legal.“

„Ja, aber nur für Leute, die krank sind. Gesunde, die Cannabis nehmen, um nicht krank zu werden, machen sich strafbar, wenn sie beim Erwerb erwischt werden.“

„Aber das ist doch Schwachsinn.“

„Ja, aber darauf beruht unser Geschäft. Der Preis für Medizinalhanf ist ja nur deshalb so hoch, weil Pharmafritzen und Apotheker absahnen wollen und die Krankenkassen den sittenwidrigen Preisaufschlag akzeptieren. Die haben keine Konkurrenz, die Gangster. Wir aber, wir müssen mit denen mithalten, die Hasch aus dem

Orient importieren und Marijuana illegal anbauen. Der Markt ist gesättigt. Apothekenpreise aufzurufen, ist wie Sauerbier anbieten.“

„Also, keine Million in einem Jahr.“

„Ja, so sieht’s aus. Wir wollen aber auch nicht gleich gierig werden. Oder, Opa?“ Ich nickte. „Wir fangen erstmal klein an. Du lässt dir ein Rezept geben und bekommst von uns 100 Euro Vorschuss. Okay? Dann sehen wir weiter, wie das Business anrollt.“

„Also, ich weiß nicht so recht. Aber gut, ich überlege mir das. Und nun tschüss!“

Die Kinder versprachen hoch und heilig, dass sie es ehrlich mit mir meinen. Was sie jedoch nicht bedacht hatten, war, dass ich ihnen kein Wort glaubte. Doch die Geschäftsidee, die hatte was. Sollte ich auf meine alten Tage noch meine Stulle mit Kaviar belegen können?

Ich bin dann schnurstracks zum Doktor, dem ich mein handtellergroßes Dekubitusgeschwür am Hintern vorführte. Fünf Minuten später hatte ich das Rezept. Allerdings verlangte die Apotheke 2000 Euro Vorkasse von mir, da die Kostenübernahme von der Krankenkasse noch nicht genehmigt war. Aber darum machte ich mir keinen Kopf. Gesetz ist nun mal Gesetz – und darauf ist hundertprozentig Verlass. Das ist wie eine Bürgschaft – und die genügt meinen Mitbewohnern, mir Kredit zu gewähren.

Ja, und dann, dann bin ich rein in meine Straßenschuhe und nach Kreuzberg in den Görlitzer Park gereist, wo ich alle zwanzig Döschen à fünf Gramm an gros für 1000 Euro an eine Schulkasse aus Niederbayern verkauft habe. Ich denke, ich werde das Geschäft meines Lebens besser ohne meinen Enkel und seine Braut aufziehen – diese Betrüger, die.

So, und nun – nun warte ich darauf, dass die Krankenkasse so ehrlich ist und mir meine Auslagen auch erstattet, damit ich meine Schulden tilgen kann.

Alter schützt vor Torheit nicht

von Sadhu van Hemp

Das Alter ist wie die Kindheit, nur umgekehrt: Statt zu reifen, verblüht der Mensch. Am Ende muss er wieder gewickelt und gefüttert werden. In der Jugend kann die Zeit nicht schnell, im Alter nicht langsam genug vergehen. Eines haben die beiden Lebensabschnitte jedoch gemeinsam: Greise und Kinder führen ein fremdbestimmtes Leben.

Möglichkeit, mit dir richtig viel Geld zu verdienen.“

„Wie? Um Geld geht’s? Hab ich’s doch gleich gewusst. Wollt ihr meine Organe verkaufen?“

„Nein, Opa. Aber wir drei gemeinsam können richtig fett abgreifen. Wir haben da nämlich eine geniale Geschäftsidee. Und du sollst unser Partner sein.“

„Partner, aha! Partner von solch Nichtsnutzen wie euch. Nee, danke!“

Die beiden Grünschnäbel tauschten einen kurzen Blick, und das Mädchen signalisierte dem Enkelsohnchen, nicht aufzugeben.

deshalb habe ich vier Jahre gebrummt. Nur weil ich aus Holland, wo das Zeug fast legal ist, ein paar Kilos für meine Freunde mitgebracht habe. Das ist eine Riesenschweineerei, ist das.“ Ich schüttelte den Kopf. „Doch, das verstößt gegen die Menschenrechte. Deutschland ist ein Unrechtsstaat!“ Ich nickte voller Überzeugung. „Siehst du! Und jetzt kommt’s, Opa. Weil die Substanzfaschisten in der Regierung merken, dass der Anti-Hanf-Krieg verloren ist, haben die Spackos schon mal Cannabis für Leute freigegeben, die krank sind. Ja, der Hanf ist jetzt als Medizin in Apotheken legal erhältlich.

hen und dir ein Rezept geben lassen, mit dem du monatlich 100 Gramm Medizinalhanf für lau abgreifen kannst. Verstehst du, für Nullower! Das Gramm kostet 15 bis 20 Euro.“ Ich rechnete. „Ja, deine Monatsration hat dann einen Wert von ...“

„2000 Euro“, beendete ich den Satz. „Und das Haschgift soll ich dann dir geben, weil du als vorbestrafter Drogendealer Experte bist. Richtig?“

„Genau, Opa. Du hast es erfasst. Wir nehmen dir das Gras ab. Aber nicht nur das. Wenn du noch ein paar deiner Mitbewohner davon überzeugen kannst, sich ebenso ein Rezept geben zu lassen, dann können

WERBUNG

Conversion Ltd
Combined with Base = Storage Puck
Combined with Sifting Chamber = Storage Sifting Jar

Top Storage
Hollowed out Top Grinder allows for Secondary Storage for Herbs, Nugs, Shatter, or creos on Ashtray

Press & Micro Teeth Design
Anti Friction & Residue Rings Recessed

Easy Change Screen + Sifting Chamber
40, 60, & 80 Mesh Available

Polished Base Tray
Easy Pollen Extraction

THE GR8TR™
WORLD WIDE PATENTS PENDING
Introducing the GR8TR™ series. The world's GR8TEST and most versatile grinder. A grinder like you've never seen or used.

Interchangeable VAPE PLATE | Interchangeable STANDARD PLATE

KANNASTÖR
THE WORLD'S MOST ADVANCED GRINDERS
Distributed by **Near Dark**
www.blackleaf.de

Black Leaf
In Weed We Trust

Qualität von Near Dark | blackleaf.de

BAM BAM BHOLE®

It's Huge!

BAM BAM BHOLE®

www.bambambhole.de

CBD Produkte

aus heimischem Anbau - seit 1997



CBD-Extrakt: aus CO2 Extraktion
250, 500 oder 1.000 mg CBD



**Master Massage
CBD-Öl:**

1,0%, 1,7% oder 2,9% CBD
10 ml oder 50 ml

CBD Body-Butter:

Inhaltsstoffe: Hanfsamenöl, Kakaobutter,
Sheabutter, Kokosöl, CBD-Extrakt,
Mischung aus Ätherischen Ölen

CBD-Creme:

Inhaltsstoffe: Basiscreme DAC ad 50,0 ml,
Hanfsamenöl, CBD-CO2 Extrakt



Vertrieb durch:

HANF-ZEIT.com **meinCBD**
www.hanf-zeit.com & www.mein-cbd.de

Fumalo

**10% Rabatt-Code:
HANF2016**

Auf deine Online-Bestellung unter:
www.fumalo.com

Wenn Berlin, dann Hanf Museum!

In Deutschlands einziger Ausstellung über
die Pflanze Hanf gibt es Geschichte und
Zukunft von Cannabis auf rund 300m².
Das Hanf Museum zeigt Cannabis als
Baustoff, Lebensmittel, Textilie,
Medizin, Genussmittel u.v.m.



Hanf Museum | Mühlendamm 5 | 10178 Berlin
Di-Fr 10-20 Uhr, Sa/So 12-20 Uhr | www.HanfMuseum.de

**EUER STECKLINGS-SHOP AM BODENSEE!!!
DIREKT AN DER „A96“ BEI LINDAU**



casteva

Hanfstecklinge / Zubehör / Versand



+43 (0) 55 74 46 17 111

Hoferstraße 29 6911 Lochau Austria Vorarlberg

www.casteva.at

info@casteva.at

ona
odor neutralizing agent

**5 wunderbare Düfte
1 einmalige Formel**

- TROPICS
- PRO
- APPLE CRUMBLE
- FRESH LINEN
- POLAR CRYSTAL

100% ungiftig

Easy Grow Ltd • +44 1472 346 900
www.easy-grow.co.uk • sales@easy-grow.co.uk

INSERENTENVERZEICHNIS

SEITE INSERENT

- 01 Samenwahl | EcoBison | Chillisimo
- 02 ProEmit
- 03 meinCBD
- 04 skunk24.de | Linda Seeds | 4grow.de
- 05 ICBC
- 06 GIB
- 07 Canna
- 09 Jelly Joker | GHE
- 10 Hanf Journal
- 11 KaufDa | Sunflower | PrimaKlima | The Putter
- 12 Mary Jane Berlin
- 14 KD Germany | Growladen.ch | Phosphoderma
- 15 Prima Klima | Monster Herbs
- 17 Urban Garden Center | Open Vape | RA Honecker
Radix Pro | Gras Grün
- 19 Kaya Foundation | Sunflower Trimmer
- 20 Growking | Stecklinge.at
- 21 Hesi
- 22 Gras Grün | Seed24.at | Bongatz Killer
- 23 Vaponic | Prima Klima | Aromed
- 24 A&C Fertilizer | Puff n Stuff
- 25 Near Dark | Bam Bam Bhole
- 26 Hanfzeit | Fumalo | Hanf Museum | Casteva
Schall & Rauch | Ona

ANZEIGEN: Emanuel Kotzian | +49 (0)30 44 79 32 84 | info@sowjet.de

SCHALL & RAUCH
HEAD & GROWSHOP

**JETZT AUCH IN
SALZBURG**

**800 m² | RIESIGER
1000 GLASPFEIFEN | GROWBEREICH
300 SORTEN SAMEN | DRIVE-IN-LADEZONE**

3 MINUTEN VON DER AUTOBAHN
10 MINUTEN VON DER DEUTSCHEN GRENZE

LINZ HAFEN
1300 m²
INDUSTRIEZEILE 47 | 4020 LINZ

LINZ ZENTRUM
150 m²
BETHLEHEMSTRASSE 9 | 4020 LINZ

INNSBRUCK
500 m²
JOSEF-WILBERGER-STR. 15 | 6020 INNSBRUCK

SALZBURG
800 m²
PLAINBACHSTRASSE 8 | 5101 BERGHEIM

WWW.SCHALL-RAUCH.AT